

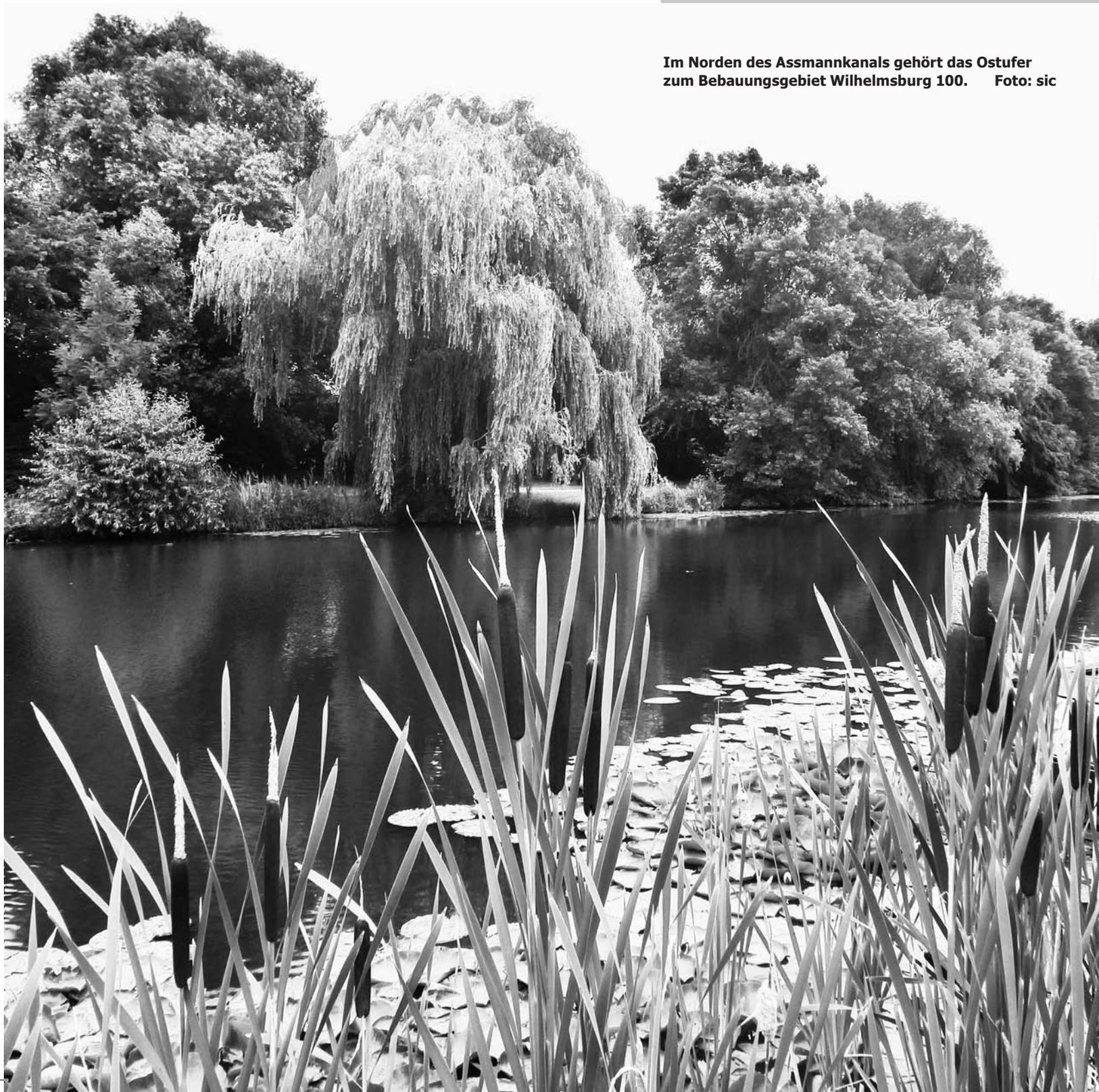
Öffentlichkeit nicht erwünscht

Bezirk legt „Öffentliche Plandiskussion“ zum Baugebiet am Assmannkanal in die Sommerferien

WIR

WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK

Im Norden des Assmannkanals gehört das Ostufer zum Baugebiet Wilhelmsburg 100. Foto: sic



Liebe Leserinnen und Leser,

nun konnten wir schon schöne Sommertage und lauschige Abende genießen. Es dürfte aber mehr regnen, am bestens nachts. Da diese Ausgabe komplett in die Sommerferien fällt, haben wir die Druckauflage etwas reduziert, weil alle Schulen geschlossen sind. Dabei geht es in dieser Ausgabe viel um Bildung sowie tolle Projekte von Schülerinnen und Schülern. Aber die Ausgabe kann ja jederzeit auf unserer Internetseite nachgelesen werden. Das WANN ist dieses Mal besonders umfangreich, weil der Wilhelmsburger Insel-Rundblick im August eine Woche später erscheint. Nutzen Sie die tollen Angebote.

WIR bangen jeden Monat, ob unser Computer durchhält, da er doch schon für die großen Datenmengen, die anfallen, ziemlich alt ist. Aber nun können wir aufatmen. Erfreulicherweise haben fast alle Mitglieder des Stadtteilbeirates Wilhelmsburg der Finanzierung eines neuen Computers zugestimmt. Dabei wurde besonders die umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit der Redaktionsmitglieder, AusträgerInnen und der weiteren HelferInnen gewürdigt. Unser herzlicher Dank geht an Lutz Cassel und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter. WIR möchten auch unseren Anzeigenkundinnen und Anzeigenkunden dafür danken, dass sie immer dafür sorgen, dass wir die Druckkosten zusammen bekommen. Aber - um nicht immer am Limit zu agieren - wäre es schön, wenn sich jemand melden würde, der Lust und Zeit hat, potenzielle Anzeigenkundinnen und -kunden zu werben.

Aber WIR sind guten Mutes: WIR haben dieses Jahr 25-jähriges Jubiläum und WIR wollen auch noch weitere Jubiläen als älteste Stadtteilzeitung Hamburgs feiern!

WIR wünschen unseren Leserinnen und Lesern schöne Ferienwochen.

Ihre Redaktion

Aus dem Inhalt

Titel

Aufgepasst! Öffentliche Plandiskussion zum Bebauungsgebiet 100 findet am 15.7.2019 statt S. 3

Aktuell

Pegelstandsveranstaltung mit Bürgermeister Peter Tschentscher am 22.8.2019 S. 5

Die Diskussion um die Bildung auf den Elbinseln geht weiter S. 6

40 Jahre Phantom "Hafen"-Querspange S. 8

Kultur & Natur

Ausstellung im Künstlerhaus Georgswerder S. 7

Natur-Entdeckungsreisen für Frauen S. 7

Schulen

Geschichtenwerkstatt S. 11

Last-Minute-Tipps ...

Freitag, 12.7.

12 h, DAS ARCHIPEL, Veringkanal Wilhelmsburg, Hinterhof Honigfabrik, Industriestraße 125: Performance: COLLECTIVE INACTIONS. Auch am Sonnabend um 12 h.

Sonntag, 14.7.

15 h, Wiese vor dem Wasserwerk: Konzert. Colourful Dinner; musikalisch begleitet von der Weltkapelle Wilhelmsburg. Im Anschluss an das Konzert open stage für alle.

15 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Inselschnack mit Gundula Niegot.

Willkommen sind alle Interessierten - Alt-ingesessene und NeubürgerInnen, wer hat, bringt alte Fotos u.ä. mit.

17 h, Kreuzkirche Kirchdorf: Blockflötenkonzert. Das Ensemble Flauto Vivo präsentiert eine Reihe bunt gemischter, besinnlicher, kraftvoller, exotischer, experimenteller und folkloristischer Kompositionen. Dabei kommt die gesamte Blockflötenfamilie von der winzigen Sopranino bis zum mannshohen Subbass zum Einsatz.

18 h, DAS ARCHIPEL, Veringkanal, Hinterhof Honigfabrik, Industriestraße 125: Salon-Kostümfest (Performance, Party).

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, 9.00 - 18.00 Uhr
Freitag, 9.00 - 16.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

UKE Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
HAMBURG

Studienteilnehmerinnen gesucht
Hitzewallungen in den Wechseljahren

Die **Brise-Studie** untersucht die Wirksamkeit einer ganzheitlichen Behandlung

- 70–110 Euro Vergütung, 3–4 Termine im UKE

☎ 040 7410 - 52070 ✉ brise-studie@uke.de
Weitere Informationen: www.brise-studie.de

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau
Prüfservice gem. DGUV
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819
www.edw-hamburg.de

Mitten in den Sommerferien: Die „Öffentliche Plandiskussion“ zum „nördlichen Elbinselquartier“

Trotzdem hingehen! Am 15. Juli 2019 soll der Bebauungsplan 100 vorgestellt werden. WIR erklären, welche wichtige Fragen und Themen dort diskutiert werden



Amtliche Darstellung der Bebauungsgebiete Wilhelmsburg 100 - Nördliches Elbinselquartier (alles Dunkelgraue oberhalb der gestrichelten Linie) und Wilhelmsburg 99 - Südliches Elbinselquartier (unterhalb der gestrichelten Linie).
Abb.: Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Bezirk HH-Mitte

WIR/Michael Roths Schuh. In Ausgabe 50 des Amtlichen Anzeigers vom 28. Juni 2019 war es plötzlich zu lesen: Die Öffentliche Plandiskussion zum Bebauungsplan Wilhelmsburg 100 ("Nördliches Elbinselquartier") soll am Montag, 15. Juli 2019, um 19.30 im Haus der Jugend Kirchdorf stattfinden. Anfang Juli tauchten dann die ersten Info-Plakate des Bezirks im Stadtteil auf. Der Termin wurde also erst offiziell angekündigt, als die Sommerferien schon begonnen hatten - und er liegt auch mitten in den Ferien. Dabei hatte der Stadtentwicklungsausschuss Süd-West in seiner Sitzung am 4. April 2019 zur Frage des Zeitpunkts der öffentlichen Plandiskussion des Bebauungsplans 100 beschlossen: "Der finale Termin soll in jedem Fall vor Beginn der Hamburger Schulfestferien stattfinden." (Drucksache 21-5185 des Bezirks Mitte.) Daran hält sich der Bezirk nun nicht.

Das Bebauungsgebiet Wilhelmsburg 100 besteht aus der nördlichen Fläche zwischen Jaffe-Davids-Kanal und Assmannkanal, einer Fläche westlich am Assmannkanal und einer Fläche nordöstlich am Ernst-August-Kanal, insgesamt rund 36 Hektar. Im Großen und Ganzen zieht es sich ungefähr entlang der ehemaligen Reichsstraßen-Trasse. Im

Norden geht es vor allem um die Ab- und Auffahrten der verlegten Reichsstraße (B4/75), die als Stadtautobahn ausgebaut wird. Für das Gebiet war ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Mit den Gewinnerentwürfen als Grundlage wurde ein Funktionsplan ausgearbeitet. Dieser wiederum bildete die Grundlage für den Entwurf des Bebauungsplans, der am 15. Juli diskutiert werden soll.

Dies sind die diskussionswürdigen Inhalte und Fragen, über die dann auch entschieden wird (!):

- Welche Art Wohnungen, für wen und wie viele werden gebaut? (Z. B. wie viele für Wilhelmsburger*innen bezahlbare Wohnungen?)
- Wie kann eine Beteiligung der bereits ansässigen Bildungsexperten (Eltern, Pädagog*innen, Gremien wie das FBW, Schulen, Kitas, Jugendhäuser) an der Planung der neu entstehenden "Kombi-Schule" gesichert werden?
- Was genau geschieht mit den Kleingärten, den großen Bäumen an der alten Trasse, den Grünflächen am Kanal und den Sportplätzen?
- Wie kann verhindert werden, dass durch das neue Wohngebiet zusätzlicher PKW-Verkehr entsteht? (Z. B. U-Bahn-Anschluss, Bus-Anschlüsse, autofreies Wohnen.)
- Wie wird der Zubringerverkehr zur verlegten Reichsautobahn gelenkt? (Über den Vogelhüttendeich oder über die Rotenhäuser Straße?)
- Außerdem wird entschieden, ob die alte Reichsstraßen-Brücke über die Mengestraße, wie es eigentlich geplant war, zur Fahrradbrücke wird oder doch abgerissen. Zudem geht es darum, ob die alte Reichsstraßen-Trasse für eine künftige Hochbahn (U4) gesichert werden kann.

Öffentliche Diskussion zum Bebauungsplan-Entwurf Wilhelmsburg 100 und zu den entsprechenden Änderungen des Flächennutzungsplanes und des Landschaftsprogramms mit öffentlicher Unterrichtung und Erörterung gemäß § 3 des Baugesetzbuchs (BauGB):

Montag, 15.7.2019, 19.30 Uhr, Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstraße 11, I. Obergeschoss.

Das Anschauungsmaterial kann am Veranstaltungsort ab 19 Uhr eingesehen werden.

DURCHHALTEN!

Sommer macht es nicht besser



sic. Ist es Euch, ist es Ihnen auch aufgefallen? Wir haben mehr Obdachlose denn je in unserem Stadtteil. Sie sind nicht zu übersehen. Vor

Kälte verkrampfte Gestalten, die morgens aus dem Schatten der Büsche, Bäume und Brücken kriechen und sich in die ersten Sonnenflecken auf dem Rasen legen. Verzweifelt Betrunkene, die einem nachts vors Fahrrad taumeln. Rauhe Stimmen, die am Abend lamentieren und in der Nacht den Mond anheulen.

Und die kraftlos Gewordenen, die zusammengesunken und kaum noch ansprechbar auf irgendeiner Bank sitzen. Die Zeit verstreicht, ohne sie.

Im Reiherstiegviertel begegnen wir im Moment auf Schritt und Tritt den spezifischen Formen der Obdachlosigkeit und Verwahrlosung der Arbeitsmigrant*innen aus Osteuropa. Die Menschen sind hier. Und sind doch nicht hier, denn sie dürfen nicht ankommen. Sie sind unsichtbare Nachbarn, die wir Tag für Tag sehen.

Viele von denen seien doch gar keine „richtigen“ Obdachlosen, heißt es gern: Weil sie sich morgens zu einer Was-auch-immer-Fronarbeit abholen lassen und einen gemieteten Wie-auch-immer-Schlafplatz haben. Eine dolle Sache, so ein „Schlafplatz“, mit fünf Männern in einer Dachkammer oder einem Kellerraum, zu zweit im Kombi oder zu viert im Lieferwagen. Für teures Geld. Wer würde da nicht

das Weite suchen, sobald die Temperaturen es zulassen?

Immer wieder wurde in den vergangenen drei, vier Jahren die Situation der Armutseinwanderer aus Bulgarien und Rumänien thematisiert. Den politisch Verantwortlichen dieser Stadt fiel nichts Besseres ein, als Maßnahmen zu ihrer Vertreibung zu ergreifen, die darin gipfelten, die Betroffenen nicht mehr ins Winternot-Programm aufzunehmen. Es war zu Jahresbeginn 2019, als die Ausländerbehörde eingestehen musste, dass sie seit neun Monaten niemanden der dafür in Frage kommenden mehr abgeschoben hatte - weil die durch die staatliche Aushungerungspolitik auf die Straße getriebenen Menschen zu krank und zu verwahrlost waren, um in ein Flugzeug gen „Heimat“ gesetzt werden zu können (s. Durchhalten 1/2019).

Zu einem Umdenken in der Behörde, hin zu einer humanen und menschenfreundlichen Strategie im Umgang mit den Arbeitsmigrant*innen, haben aber Krankheit, Verwahrlosung und selbst der Tod Betroffener nicht geführt. Hamburg setzt weiterhin auf Beendigung der Situation durch Abschieben der bereits hier Lebenden und Abschreckung potenziell Nachfolgender.

Nichts an dieser Politik ist gut! Nichts funktioniert. Der kleine Strom neuer Hoffnungsvoller, die aus verarmten Dörfern und Städtchen hier anreisen, reißt nicht ab. Das sehen wir in diesen Tagen direkt vor unserer Haustür. Und wir sehen auch die Folgen der unmenschlichen Politik: die Verelendung der Menschen, ihre Entzivilisierung und eine schleichende Verstetigung von Obdachlosigkeit.

Die Wilhelmsburger Reichsstraße bleibt Wilhelmsburger Reichsstraße

MG. Am 21. Juni 2019 gab die Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg gemäß Amtlichem Anzeiger Nr. 48, Teil II des Hamburgischen Gesetz- und Verordnungsblattes bekannt:

Benennung von Verkehrsflächen

Der Senat hat am 12. Juni 2019 die nachstehend beschriebene Verkehrsfläche wie folgt benannt: im Bezirk Hamburg-Mitte, Stadtteil Wilhelmsburg – Ortsteile 136 und 137 – die an die Bundesautobahn 252 westlich der Anschlussstelle Hamburg-Georgswerder anschließende, dann westlich der Bahntrasse nach Süden abzweigende und parallel zur Bahntrasse verlaufende und auf Höhe der Anschlussstelle Hamburg-Wilhelmsburg in die Bundesautobahn 253 mündende, neu zu erstellende Straßenfläche Wilhelmsburger Reichsstraße.

Im Anhang wird erklärt, dass die Benennung des neuen Namens Wilhelmsburger Reichsstraße unter Übertragung des seit 1945 bestehenden Namens von der alten auf die neue Trassenführung erfolgt.

Anzeigenakquisitor*in gesucht!

Helfen Sie mit, den Fortbestand von Hamburgs ältester Stadtteilzeitung zu sichern: WIR suchen dringend einen kontaktfreudigen, eloquenten Menschen, der sich um die Anzeigenakquise und Kundenpflege für unser ehrenamtliches Zeitungsprojekt kümmert.

Melden Sie sich gern unter briefkasten@inselrundblick.de beim Wilhelmsburger Inselrundblick e.V. WIR freuen uns auf Sie!

„Im Liegen abnehmen durch Mentaltraining— ja, da vorne im zweiten Regal rechts.“

BUCHHANDLUNG LÜDE MANN
DIE BUCHHANDLUNG IN WILHELMSBURG

7 53 13 53
↔ www.luedebuch.de
✉ info@luedebuch.de

CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen gesucht!

Mit Kindern spielen, lernen und Spaß haben in der Insel Arche Wilhelmsburg

Alena Weisheit. Sie suchen noch nach einer passenden Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren? Dann sind Sie bei uns – der Insel Arche Wilhelmsburg – vielleicht genau richtig.

Wir öffnen unsere Türen für die Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren in unserem Stadtteil, um ihnen einen Ort zu bieten, an dem sie Spielen, Lernen und Spaß haben können. Dies tun wir mit folgenden Angeboten:

- Unterstützung beim Lernen
- Kreative, aktive oder musikalische Workshops
- Gemeinsames Kochen und Abendessen

Wenn Sie uns dabei an einem Nachmittag in der Woche, am Mittwoch oder Donnerstag, unterstützen möchten, melden Sie sich gerne bei Alena Weisheit für weitere Informationen und ein unverbindliches Kennenlernen.

Kontakt:

Insel Arche Wilhelmsburg

<https://www.insel-arche.de/>

E-Mail: Alena.Weisheit@bethanienstiftung.de

Mobil: 0173-3804015

Telefon: 040-74200536

Auszeit nehmen

Ausatmen, Ruhe finden am Wald, sich neu ausrichten, 5 Tage auskosten, naturnah. Gastwerke e.V., Forstamtstr. 6, 34355 Staufenberg, Hessen.

Infos unter www.gastwerke-akademie.de

Pegelstand Elbinsel am 22.8.2019:

Was ich dem Bürgermeister schon immer mal sagen wollte!

Der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg lädt zum Bürgermeister-Dialog mit Peter Tschentscher ein

PM/ZEWI. Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher ist einer Einladung zum Pegelstand Elbinsel gefolgt. Er stellt sich damit einer offenen Bürgerdiskussion auf Wilhelmsburg. Möglichst viele Menschen aus Wilhelmsburg haben an diesem Abend die Gelegenheit, sich mit ihren Anliegen und Vorschlägen direkt an Peter Tschentscher zu wenden. Nach dem Motto: „Was ich dem Bürgermeister schon immer mal sagen wollte.“ Außerdem gibt es Wilhelmsburger Anliegen, die man als „Bürgermeister-Themen“ bezeichnen kann: Problemfelder, die angesichts veränderter Bedingungen und neuer Erkenntnisse gelöst werden müssen. Allerdings nur, wenn die Entscheidungsträger*innen im Senat den Mut haben, neue Bewertungen zuzulassen und innovative und zukunftsweisende Entscheidungen zu treffen. Themen, die wir u.a. bei Pegelständen auf die Tagesordnung gesetzt haben.

Dazu gehören:

- Bedarfsgerechte und soziale Wohnraumversorgung
- Grünerhalt und Naherholung beim Wohnungsbau
- Hafenspanne A26-Ost: Wilhelmsburg kämpft seit 40 Jahren und bisher erfolgreich gegen diese Stadt- und Klimazerstörung.
- S-Bahn und U-Bahn durch Wilhelmsburg
- Fahrradstadt Wilhelmsburg und flächendeckend Tempo 30
- Wilhelmsburg in der Abgasfahne von Hafen und Kohlekraftwerk Moorburg – wir brauchen gesunde Luft und besseres Klima.
- Ein neues Miteinander von Stadt und Hafen, zum Beispiel im Wilhelmsburger Westen zwischen Veringkanal und Reiherstieg.
- Eine neue Bildungsoffensive auf den Elbinseln.
- Die Armut auf der Insel ist auf unverändert hohem Niveau – neue Ideen sind gefragt!

Bürgermeister-Dialog in Wilhelmsburg:

Dr. Peter Tschentscher beim Pegelstand Elbinsel

Donnerstag, 22. August 2019, 19 Uhr,

Bürgerhaus Wilhelmsburg, kleiner Saal

(Zu einem weiteren Pegelstand im September haben wir die Spitzenkandidat*innen von GRÜNE, CDU und LINKE eingeladen)

Mehr Infos zum Thema und zur Reihe Pegelstand:

www.zukunft-elbinsel.de



Der erste Schritt: Darüber Sprechen.

Wenn Sie psychische Probleme haben oder in einer Krise sind: Wir beraten Sie unkompliziert, kostenlos und kurzfristig - auch auf türkisch.

Tel. 524 77 29-220 • Fährstraße 70, 21107 Hamburg



Und wenn Sie darüber hinaus

Unterstützung brauchen?

Dann bieten wir Ihnen individuell abgestimmte Unterstützung im Alltag und im eigenen Wohnraum an.

Tel. 524 77 29 230 • Fährstraße 66, 21107 Hamburg



Verein für psychosoziale Hilfe Harburg e.V.

Der Lotse ist eine Einrichtung von Der Hafen – Verein für psychosoziale Hilfe Harburg e. V.

d.richter@der-hafen-vph.com

www.der-hafen-vph.de

Bildung auf den Elbinseln: Was brauchen wir? Sie sind gefragt!

Bildungsoffensive Elbinseln – Hopp oder Top? Ein Bericht vom Pegelstand am 15.4.2019

PM/FBW/ZEWI. Seit Jahren gibt es auf den Elbinseln massive Probleme im Bildungsbereich. Dies wird von den Behörden nicht öffentlich thematisiert und mit den Beteiligten diskutiert. Deutlich geworden ist, dass der in den letzten Jahren von der Bildungsbehörde gesteuerte (bzw. nicht gesteuerte) Prozess nicht den erwünschten Erfolg gebracht hat. Die unterstützenden Beteiligungsgremien wie z. B. die (gesetzlich vorgeschriebene) Regionale Bildungskonferenz finden in Wilhelmsburg nicht mehr statt, ohne dass sich die Bildungsbehörde dazu äußert.

Deshalb hatte der Verein Zukunft Elbinsel e.V. - in Kooperation mit dem Freizeithaus Kirchdorf-Süd - zu einer öffentlichen Diskussion eingeladen, in der die unterschiedlichen Betroffenen anwesend waren. In der gut strukturierten Debatte kristallisierten sich verschiedene Handlungsfelder heraus:

Es muss transparent gearbeitet und ein offener Diskurs geführt werden. Schon in der Vorbereitung war es sehr schwierig, Gesprächspartner zu finden, die sich offen und angstfrei äußern. Und aus dem Publikum kam der Kommentar an die Behördenvertreterinnen, dass etwa die Testungsergebnisse sowie die Probleme bei der Umsetzung der Inklusion nicht öffentlich diskutiert werden. Zudem ignoriert die Schulbehörde die Aufforderung des Beirats für Stadtteilentwicklung und der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte, bei der Planung neuer Schulen auf den Elbinseln endlich Beteiligungsmöglichkeiten für die Wilhelmsburger Akteure anzubieten. Die Schulleitungen

der Elbinseln und die Bildungsbehörde äußern sich schon seit Jahren nicht mehr öffentlich dazu, ob sich etwas an den von den Schulleitungen 2012 formulierten Problemlagen grundlegend verändert hat.

Man kann also sagen, dass alle Akteure keinen wirklichen Überblick haben, wissen nur

nenden individuell zu fördern und um der Inklusion gerecht zu werden. Viele Lehrende würden zahlreiche unbezahlte Überstunden machen, die aber gar nicht als solche wahrgenommen würden. Auch ein ehemaliger Schüler beklagte, dass die Lehrkräfte mehr Zeit haben müssten, um die Lernenden zu bilden und zu erziehen.

Dabei hatten die beiden Behördenvertreterinnen doch in ihren Beiträgen betont, dass es mit dem Modell „23+“ mehr zusätzliche Arbeitszeit für die Schulen gäbe und weitere Maßnahmen angeschoben worden sind. Warum dann diese viele Kritik?

Es reicht für die Sicherung des Bildungserfolges nicht aus, die Bereitstellung einiger zusätzlicher Lehrer*innenstunden pro Schule als erfolgsversprechenden Lösungsweg zu betrachten. Eher steigen Enttäuschung und Frust sowohl von Schüler*innen, Eltern und Lehrenden, anstatt dass durch gemeinsame Diskussion und Maßnahmenentwicklung der gewünschte Bildungserfolg befördert wird.

Die Diskussion um diese Themen muss weiter gehen: Wir haben wieder einmal festgestellt, dass wir die Verbesserung der Bildungssituation insgesamt nicht der Bildungsbehörde alleine überlassen können, sondern dies nur gemeinsam schaffen. Deshalb wollen wir die Expertise der Akteure vor Ort nutzen und mit vielfältigen Lösungsideen die Diskussion vorantreiben.

Videodokumentation der Veranstaltung, Sketchnotes und Informationsmaterial auf www.zukunft-elbinsel.de

Bildungsoffensive Elbinseln – Was brauchen wir? Schreiben Sie uns!

Wir sind sicher: es gibt Lösungsideen für die Probleme! Wir wollen sie zusammentragen, um ein umfassendes Bild zu bekommen und dies mit der Behörde zu diskutieren. Daher unsere Bitte: Schreiben Sie uns ein paar Zeilen zu den beiden folgenden Fragen:

- 1.) Was sind aus Ihrer Sicht die beiden wichtigsten Probleme im Bildungsbereich auf den Elbinseln?**
- 2.) Was sind aus Ihrer Sicht hierzu die Lösungsmöglichkeiten?**

Bitte teilen Sie uns noch Ihre „Funktion“ mit (z. B. Elternteil, Lehrende*r, Sozialarbeiter*in, Schüler*in, Schulbegleiter*in, Großeltern, Erzieher*in ...).

Bitte senden Sie uns Ihre Antwort bis zum 24. August 2019 an: Forum Bildung Wilhelmsburg, c/o Stadtteilschule Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 67, 21107 Hamburg, Mail: info@f-b-w.info; Oder an Claudia Wackendorff, Mail: schule.wackendorff@gmail.com

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

um Teilaspekte oder aus persönlicher Erfahrung. So kann Bildung als gemeinsame gesellschaftliche Aufgabe nicht erfolgreich gestaltet werden und Eltern können keinen Überblick darüber gewinnen, welches Bildungsangebot gut für ihre Kinder ist.

Das Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ) in Hamburg könnte auf Antrag eine Zusammenstellung der gewünschten Daten vornehmen.

Mehrere Lehrende äußerten sich, dass die Ressourcen nicht ausreichen, um die Ler-



Neuenfelder Str. 31 • 21109 Hamburg

Tel.: 040/3037360-0 • Fax: 3037360-11

Mail: mail@elbinsel-kanzlei.de

Katja Habermann

Fachanwältin für Erbrecht

Birgit Eggert

Rechtsanwältin

Sigrun Mast

Fachanwältin für Steuerrecht*

Deniz Rethmann

Fachanwältin für Familienrecht*

Rike Schnöckeler

Rechtsanwältin*

* angestellte Rechtsanwältinnen

Hamburger Architektur Sommer 2019 auch auf Wilhelmsburg

Ausstellung noch bis zum 20. Juli 2019 im Künstlerhaus Georgswerder

MG. Die Ausstellung „Vier Positionen und eine Baustelle“ hat am 29. Juni im Künstlerhaus Georgswerder eröffnet. Vier Künstler*innen stellen ihre Werke aus. Gloria van Krimpen vergleicht in ihren Bildern und Collagen Rotterdam und Wilhelmsburg. Katarina Jensen ist mit „Piselotten“ vertreten. Nachdem sie die Malerei mit Pinsel und Farbe wegen schlechter werdender Augen aufgeben musste, hat sie das Schnurwerk für sich entdeckt und gestaltet ihre Bilder mit Schnüren, die sie aus alten Klamotten schneidet. Das jüngste Werk ist Udo Lindenberg in Großformat. Peter Czikowski hat seine Fotografien im Treppenhaus aufgehängt. Sie zeigen eine Siedlungsstraße mit immer dem gleichen Haustyp. Im Laufe der Zeit haben die Besitzer unterschiedliche Veränderungen, z. B. an den Fenstern, vorgenommen. Der ehemalige Mathematiklehrer hat auf einer weiteren Wand eine Collage über Primzahlen installiert. Faszinierend sind die Werke von Petra Hoppe. Sie hat auf große durchscheinende Stoffbahnen Ansichten aus Wilhelmsburg projiziert, in die Körper verschmelzen. Am Eröffnungsabend zeigte Stefan Hauberg seine Performance „Baustelle“. Während er auf allen drei Etagen die Treppe gemessen

senen Schrittes fegte, rieselte aus einem schwarzen Baueimer ganz feiner Sand auf die untere Treppe zu einem kleinen Hügel, der sich dann über den Treppenrand noch auf eine weitere Treppe ergoss. Dazu passte ganz wunderbar die Musik von JELÜ mit Geige und Bass. Die Musiker hatten kein fertiges Programm, sondern ließen sich von den Kunstwerken um sie herum inspirieren. Bei der Finissage am 20. Juli treten die Percussionisten Philip Mauss and friends auf.

Das lesenswerte Magazin zu dem Hamburger Architektur Sommer 2019 liegt im Künstlerhaus aus.

Ein Bild der Schule Rahmwerder Straße ist in dem Magazin als Beispiel abgedruckt, warum Stadtentwicklung von unten die lebenswertere Stadt ergibt. Hätten die Bewohner*innen von Georgswerder nicht vor zehn Jahren um den Erhalt des Schulgebäudes

gekämpft, wäre es heute, ebenso wie die Schule Licht Liebe Leben in der Georg-Wilhelm-Straße, nicht mehr da.

Aber nicht nur die aktuelle Ausstellung lohnt einen Besuch im Künstlerhaus Georgswerder. Die Künstler*innen haben im Keller des Gebäudes alte Klassenbilder und Zeitungsausschnitte aus den 50er Jahren entdeckt, mit denen sie die ständige Flutausstellung erweitert haben. Vielleicht erkennt sich der/die eine oder andere Besucher*in darauf.



Petra Hoppe "Verschmelzung".

Foto: MG

Sommerzeit - Kraft schöpfen

Die Natur-Entdeckungsreise geht weiter! Frauen erkunden mit allen Sinnen die Natur der Elbinsel Wilhelmsburg



Noch ist Wilhelmsburg reich an Naturschätzen, z.B. an der Dove Elbe.

Foto: S. Frey

Christel Ewert. Mit einfachen Methoden aus der Naturpädagogik werden wir lernen, unsere Sinne für die Umgebung zu schärfen. Wir wollen den Augenblick bewusst wahrnehmen und stellen einen intensiven Kontakt zwischen uns und dem, was uns umgibt, her. Das Angebot richtet sich an Frauen und ist kostenlos.

Benötigt werden: feste Schuhe, warme und regenfeste Kleidung, etwas zum Trinken.

Da sich das jeweilige Programm nach den Wetterverhältnissen richtet, werden die Erkundungsorte und die Treffpunkte kurzfristig bekanntgegeben. Bitte anrufen (Nr. siehe unten)!

Nächstes Treffen: Mittwoch,

21. August 2019, 10 bis 13 Uhr

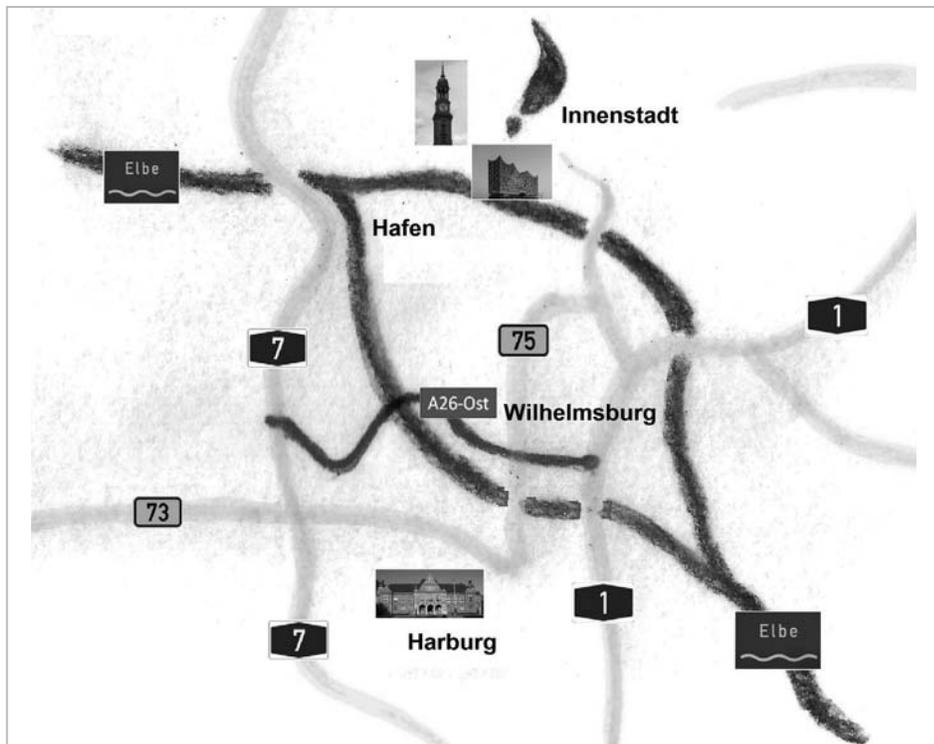
Übernächstes Treffen: Mittwoch,

11. September 2019, 10 bis 13 Uhr

Anmeldung, Bekanntgabe der jeweiligen Treffpunkte und weitere Informationen bei: Christel Ewert, Naturpädagogin, Stadtteildiakonie Elbinseln, Telefon: 040/28574118; Sibylle Frey, Sozialpädagogin, verikom Kirchdorf-Süd, Telefon: 040/42902573

Juli 1979 – Juli 2019: 40 Jahre Phantomplanung "Hafen"-Querspange

Das bedeutet auch: 40 Jahre erfolgreicher Widerstand gegen dieses Straßenbauprojekt. Ein Rückblick



Die derzeit geplante A26-Ost, früher "Hafen"-Querspange. Abb.: Barbara Siebenkotten

Michael Rothschuh. Es ist der 24. Juli 1979. Der Senat will einen Generalverkehrsplan (GVP) verabschieden. Das Abendblatt berichtet am selben Tag unter der Überschrift „Neuer Elbtunnel und Autobahn durch den Hafen“ es solle von der Ost-West-Straße in Höhe Baumwall ein Tunnel unter der Elbe gebaut werden, der am Spreehafen in eine neue 10 km lange Autobahn zwischen Veddel/Georgswerder und Waltersdorf einmünde. Baubeginn solle circa 1981 sein. „Die Hafen-Autobahn soll ein früher geplantes Stadtautobahnnetz teilweise ersetzen. Vom Baumwalltunnel erhofft sich die Baubehörde eine Entlastung der Norderelbbrücke, die täglich mehr als 100.000 Fahrzeuge pas-

sieren“, schreibt der Autor Egbert Hoffmann. Geplante Stadtautobahnen gehören in Hamburg seit Jahrzehnten zu den kontroversen Themen. 1979 sind die Auseinandersetzungen auf ihrem Höhepunkt. Dazu noch einmal das Abendblatt vom 24. Juli '79: „1975 lag der GVP zum ersten Mal Senat und Bezirken vor. Vier Bezirke stimmten zu, drei lehnten ab wegen der Stadtautobahnen, gegen die sich wachsender Bürgerzorn richtete. Bürgerinitiativen formierten sich, und auch in den Parteien herrschte permanenter Streit um die Notwendigkeit von Stadtautobahnen. Der Senat drückte sich um klare Entscheidungen. ... Von Stadtautobahnen ist kaum noch die

Rede. Sie stehen nur noch dort zur Diskussion, wo sie nicht kollektiven Bürgerzorn auslösen. Beispielsweise im Hafen.“

Und eben in Wilhelmsburg, wo die Autobahn durch das Reiherstiegviertel führen soll. „Wilhelm Burg“, wie er sich nennt, kontert in der Wilhelmsburger Zeitung drei Tage später mit einem Leitartikel: „Mit Elan und Geld hat sich der Hamburger Senat nun des Problems Wilhelmsburgs angenommen: Nach Pilotstudie und Stadtteilkonzept kamen die Zusagen ... Bau des Bürgerhauses, Ausbau der „Honigfabrik“ usw. Na also, haben da viele Wilhelmsburger gesagt, es geht doch, wenn auch sehr spät. Fraglich ist nur, ob der Einsatz von finanziellen Mitteln sich hierfür überhaupt noch lohnt, denn nun haben die Verkehrsplaner eine borstige Katze aus dem Sack gelassen: Durch das Reiherstiegviertel wird bald eine Autobahn gebaut. Welche Folgen das für ein Wohngebiet hat, kann sich jeder Wilhelmsburger im Reiherstiegviertel leicht vor Augen führen: Ein Blick nach Neuhof genügt. Da haben unsere Verkehrsplaner ein beispielhaftes Projekt vorgeführt; man baut eine Brücke über den Köhlbrand und bindet sie durch eine großzügig ausgebaute Straße auf Stelzen durch ein Wohngebiet an. Der Verkehr rollt. Und verändert natürlich die Wohnqualität auf Neuhof: Von den einigen hundert Neuhöfern ist niemand mehr da, die Häuser fallen der Spitzhacke zum Opfer.“

Der Ton, der die Debatte bis heute bestimmt, ist damit angeschlagen. Was „die in Hamburg“ – gefühlt gehört Wilhelmsburg immer noch nicht richtig dazu – nicht haben wollen, verschieben sie nach Wilhelmsburg. Die „Hafen“-Querspange führt mitnichten allein durch den Hafen, sondern durch Wohngebiete und droht die Lebensqualität Wilhelmsburgs zu zerstören.

Seit nunmehr vier Jahrzehnten ist die "Hafen"-Querspange eine zentrale Forderung der Hamburger politischen Klasse, aller Senate gleich welcher Couleur, der Handels-

JENS MARCUS WASSERSTRAB Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Sozialrecht

Telefon
040/750 628 33
Telefax 040/750 628 34
jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus
21109 Hamburg

DETLEV NAPP Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

Telefon
040/75 82 04
Telefax 040/307 90 42
www.kanzlei.napp.de

kammer, des Hamburger Abendblatts, der Wirtschaftsverbände und des ADAC. CDU, FDP und SPD wetteifern jeweils darum, wer am meisten für das Straßenbauprojekt getan habe, die GRÜNEN zeigen sich in Oppositionszeiten als engagierte und ideenreiche Kritiker, in den Koalitionen mit SPD (1997-2001 und 2015-2020) und CDU (2008-2010) schlucken sie die vermeintliche „Kröte“ oder bringen sie sogar unter ihrer Obhut aktiv voran. Anhaltender, phantasievoller Bürger*innen-Widerstand und fehlende Finanzen haben die Autobahn bis jetzt 40 Jahre lang verhindert. Ein Grund zu feiern – oder etwa nicht?

Zur Geschichte des Phantoms "Hafen"-Querspange gehört unweigerlich auch die Geschichte der Köhlbrandbrücke. Eine tabellarische Gegenüberstellung der wichtigsten Daten zur "Hafen"-Querspange und zur Köhlbrandbrücke finden Sie auf www.inselrundblick.de.

A26-Ost, Abschnitt 6a: Kommt jetzt der Erörterungstermin für die Planfeststellung?

WIR/Michael Roths Schuh. Vieles deutet darauf hin, dass der Erörterungstermin für den 1. Abschnitt der A26-Ost bereits im August 2019 stattfindet. (Auch wenn man offiziell aus der Hamburger Verkehrsbehörde zur A26-Ost erfährt: „Derzeit stehen keine Termine an.“) Bei dieser Erörterung geht es um die Einwendungen, die 1.300 Menschen geschrieben hatten, nachdem die Unterlagen für die A26-Ost Abschnitt 6a im März 2017 ausgelegt hatten. Dieser Abschnitt ist so wichtig, weil sich hier die erste Gelegenheit bietet, die „Linienbestimmung“ von 2011 nachzuprüfen. Das bedeutet: Es geht um die grundsätzliche Frage, ob die Autobahn überhaupt gebaut werden muss und wenn ja, wo. Beispielsweise könnte ja der Verkehr über die A1 und A7 und über Maschen geführt werden, wie es Verkehrsexperten wie Prof. Topp von der IBA empfohlen hatten. Wann die Erörterung tatsächlich stattfindet, erfahren die Einwender*innen erst 14 Tage vorher. Wahrscheinlich nur aus dem „Amtlichen Anzeiger“ (www.luewu.de/anzeiger). **Wenn irgend möglich, wird Zukunft Elbinsel vor der Erörterung einen Termin zur gemeinsamen Beratung anbieten. Anfragen dazu an info@zukunft-elbinsel.de.**

Meinung – Meinung – Meinung

Klimawandel

Was kann ich tun, damit meine Kinder und Enkel eine Zukunft haben?

Im letzten WIR las ich den Brief eines Vaters, der mich sehr berührt hat. Er beschrieb den Klima-Notstand und seine Gefühle angesichts dieser tödlichen Bedrohung. Solche Gedanken und Emotionen kenne ich – seit dem ersten Bericht des Club of Rome, der schon 1972 warnte: Wenn wir weitermachen wie in den letzten 200 Jahren, wenn wir es nicht schaffen, das Ruder herumzureißen, dann werden wir Menschen – und zahllose andere Arten – unweigerlich aussterben. Mittlerweile ist klar, dass unsere Frist, diese Entwicklung auszubremsen, abläuft. Und zwar nicht in Jahrhunderten, sondern demnächst.

In dem Leserbrief berichtete der Vater, dass er der Bewegung Extinction Rebellion (XR) angehöre, die gegen den Klimawandel aktiv ist. Die Forderungen von XR sind so einleuchtend wie radikal:

Die Regierungen reden endlich Klartext über den Klima-Notstand und ändern alle Gesetze, die seiner Bewältigung entgegenstehen. Zusammen mit den Medien klären sie über die Dringlichkeit und die Strategien des Umsterns auf.

Der Ausstoß von Treibhaus-Gasen wird bis 2025 auf Netto-Null reduziert. Der ökologische Raubbau wird mit allen verfügbaren Mitteln eingedämmt und, wenn möglich, rückgängig gemacht. Zentrales Ziel ist es, das Klima und die Ökosysteme zu stabilisieren.

Die Regierungen rufen Bürger*innen-Versammlungen ein, die ausarbeiten, wie dieses Ziel verwirklicht wird. Dabei werden die vom Klima-Notstand am stärksten Betroffenen besonders berücksichtigt und die Menschenrechte eingehalten.

Beim Agieren in unser aller Interesse haben die Regierungen versagt, weil sie auf wirtschaftliches Wachstum fixiert sind. Politiker*innen sind beeinflussbar durch Lobbys, Konzerne und Medien – die wiederum von Werbekunden aus der Industrie abhängen. Auch bei Wahlen werden Überbringer schlechter Nachrichten nicht belohnt; darum sind Formen direkter Demokratie gefragt.

XR ist eine gewaltlose Rebellion. Und wir entscheiden selbst, wie störend oder opferbereit wir in unserem zivilen Ungehorsam gegen das heutige, zerstörerische System sein wollen.

Hoffnung machen die Forschungsergebnisse von Erica Chenoweth, die über 300 Revolutionen und Kampagnen untersuchte: Jede Bewegung, an der mindestens 3,5 Prozent der Bevölkerung aktiv teilnahm, war erfolgreich – und all diese Kampagnen waren gewaltfrei! Wenn also rund 1.800 Wilhelmsburger*innen bei der "Rebellion gegen das Aussterben" mitmachen, können wir hier vor Ort Veränderungen anstoßen.

Ideen dafür gibt es genug.

Eva Ulrich

LUNA Apotheke 

Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Sabine Geissler
 Wilhelm-Strauß-Weg 10
 Tel. 040 / 754 11 11
 Fax 040 / 754 92 016
www.apotheke-wilhelmsburg.de



Ärger mit der Miete? Unsere Juristen wissen Rat!

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
 in der Bücherhalle Kirchdorf im Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
 Hamburger Mieterverein e. V.
www.mhmhamburg.de
040 / 431 39 40

Nachfahren deutscher Einwanderer in Amerika

Neue Dauerausstellung im Auswanderermuseum BallinStadt



„Jodel-Betty“: Betty Naftzinger, 90, lebt auf einer Farm in Pennsylvania. Sie überrascht die Besucher an der Hörstation mit Jodeln. Als Nachfahrin von deutschen Einwanderern wuchs sie mit acht Geschwistern auf. Um sich beim Kühe melken die Zeit zu vertreiben, brachte sie sich als Kind das Jodeln selbst bei. Foto: MG

MG. Anreise wie einst die Auswanderer: mit dem Frachtschiff von Bremerhaven nach New York. Von dort reiste die Journalistin Marion Hahnfeld weiter in den Mittleren Westen der USA – zwölf Staaten in zwölf Wochen. Sie wollte wissen, wie viel deutsche Einflüsse es noch in der vierten oder fünften Generation der deutschen Einwanderer in Amerika gibt. Die meisten sprechen heute kein Deutsch mehr oder Dialekte, die es hier gar nicht mehr gibt. Marion Hahnfeldt stellte fest, dass Deutsch mit dieser Generation ausstirbt. Deutsche oder Amerikaner mit deutschen Wurzeln sind die wichtigste ethnische Gruppe in den USA. Sie machen 20

Prozent aus. Es gibt viele deutsche Vereine und Gesellschaften, die der Journalistin bei der ersten Kontaktaufnahme zu Gesprächspartner*innen halfen, die dann weitere Verbindungen ermöglichten.

Das Auswanderermuseum BallinStadt hat sich entschlossen, die Fotos und Texte nicht in einer Sonderausstellung zu zeigen, sondern sie zu einem dauerhaften Teil der Hauptausstellung zu machen. Geschäftsführer Volker Reimers begründet dies mit dem Anspruch des Museums, die Geschichten der Menschen in den Vordergrund zu stellen. Wunsch der Museumsbesucher*innen sei es, Geschichten und Emotionen zu erleben. Der Mensch stehe im BallinStadtMuseum im Mittelpunkt. Die hochemotionalen Geschichten der Auswandererkinder und -kinderkinder seien sehr spannend für die Besucher*innen.

Zu der Ausstellungseröffnung besuchte auch die stellvertretende US-amerikanische Konsulin Laura Hammond das Museum. Volker Reimers lobte die gute Zusammenarbeit mit dem Konsulat, durch die auch die Entwicklung einer APP in englischer Sprache ermöglicht würde.

An den Hörstationen in der Ausstellung „German Heimat“ kann man den Geschichten der Menschen im Originalton lauschen. Das Museum widmet sich seit einem Umbau im Jahre 2016 auch den aktuellen Wanderungsbewegungen auf der Welt. Viele Zahlen dazu findet man in Haus 2.

Das Auswanderermuseum BallinStadt lebt von den Geschichten der Menschen.

WIR freuen uns, dass uns das Museum Freikarten geschenkt hat, die wir unter den richtigen Lösungen für Willis Rätsel (S. 18) verlosen.



WIR auf dem Stübenplatzfest

WIR. Bei wunderbarem Sommerwetter hatten auch WIR uns in die Stände von Vereinen und Initiativen beim Stübenplatzfest Ende Juni eingereiht. Gemeinsam mit den Waldrettern Wilhelmsburg boten wir einen lebhaften, bunt geschmückten Stand. Bei uns war immer etwas los. Es ergaben sich viele Kontakte und Gespräche vor und hinter dem Stand. Der Renner war wie immer unsere „Du-auf-der-Titelseite“-Aktion: Alle, die Lust hatten, konnten von unserem Kollegen Hannes ein Foto von sich machen lassen, das dann von Sigrun an Ort und Stelle auf die Titelseite des WIRs platziert wurde - natürlich mit der entsprechenden Schlagzeile.

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

ERNSTBURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

„Geschichten schreiben macht Spaß!“

Schüler*innen der 3. und 4. Klasse der Grundschule Rotenhäuser Damm haben ein halbes Jahr lang an einer Schreib- und Geschichtenwerkstatt teilgenommen. Ihre kurzen Storys präsentierten sie nun, kurz vor den Ferien, vor Publikum



Am Ende bekamen alle Schüler*innen eine gebundene Ausgabe ihrer Geschichte - und waren sichtlich begeistert. Foto: han

han. Heute ist ihr großer Auftritt. Seit Februar haben sie sich jeden Donnerstag getroffen, um in der Schreib- und Geschichtenwerkstatt mit Wörtern zu spielen und Geschichten zu erfinden, die sie heute vor Publikum präsentieren. Einige der elf Schüler*innen lesen sich noch einmal ihre Texte durch, andere wackeln aufgeregt mit den Beinen hin und her. „Ich geh` nicht auf die Bühne“, sagt eine Schülerin. „Mein Bauch kribbelt.“

Das Kribbeln im Bauch ist gewiss etwas stärker geworden, als die Kinderbuchautorinnen Nadia Malverti und Katharina Mauder, die Leiterinnen der Schreibwerkstatt, die Bühne betreten und die Veranstaltung in der Pausenhalle der Schule Rotenhäuser Damm eröffnen. Das Motto der Werkstatt lautet „Stadt – Land – Heimat. Wilhelmsburg und die Welt“. Allerdings waren die Themen der Schüler*innen sehr vielfältig und nicht immer auf Wilhelmsburg bezogen. Nacheinander gehen die Schüler*innen auf die Bühne, schnappen sich das Mikrophon und tragen ihre selbst ausgedachten Geschichten vor. Die jungen

Autor*innen geben sich sehr viel Mühe beim Vortragen, das Publikum applaudiert. Die Schreib- und Geschichtenwerkstatt ist im Rahmen von „Kultur macht stark“ und dem „Friedrich-Bödecker-Kreis“ organisiert worden. „Es ist toll, wenn die Kinder merken, dass sie sich Geschichten ausdenken können und Spaß daran haben“, sagt Leiterin Katharina Mauder. „Diese leuchtenden Augen, wenn sie ihre eigenen Geschichten vorlesen – das macht mir Spaß zu sehen.“

Nicht nur Geschichten haben sich die Kinder ausgedacht, sondern auch Workshops und Ausflüge gemacht.

In der Honigfabrik haben sie einen Stempel-Workshop besucht, mit einem Papierkünstler haben sie eine Stadt gebastelt und mit Nadia Malverti, die auch Schauspielerin ist, haben sie einen Theater-Workshop gemacht.

Am Ende der rund einstündigen Veranstaltung bekommen die Schüler*innen ein gebundenes Buch mit ihren eigenen Geschichten. Einige Exemplare werden auch in die Bücherhalle wandern.

Viola, die in die 4. Klasse geht, hat die Schreibwerkstatt viel Spaß gemacht. „Meine Geschichte heißt: ‚Das Schwein hat Glück‘ und es war toll, sie sich auszudenken. Es kommen auch Freunde von mir darin vor“, sagt die 10-Jährige. „Geschichten schreiben macht Spaß! Ich würde so eine Werkstatt auf jeden Fall noch einmal besuchen.“

Ob das möglich sein wird, ist noch nicht klar, zumindest nicht im Rahmen von „Kultur macht stark“ und dem „Friedrich-Bödecker-Kreis“, da es schon die zweite Schreibwerkstatt war, die in Wilhelmsburg stattgefunden hat. „Aber vielleicht findet sich ja eine Lehrkraft, die sich inspirieren lässt“, sagt die Ganztagskoordinatorin Bettina Holzapfel. „Im Unterricht geht die Lust am Schreiben ja manchmal verloren. Aber heute hat man bei den Texten richtig gemerkt, wie viel Spaß die Kinder am Schreiben hatten.“



Die Werkstatt hat auch Kinderbuchautorin Katharina Mauder viel Spaß gemacht. Foto: han



In ihrem selbst erarbeiteten Theaterstück "Who is Bonnie, who is Clyde?" nahmen die Schülerinnen und Schüler Geschlechterzuweisungen, Rollenklischees und Zuordnungen aufs Korn. Eher lustige Alltagsthemen, aber auch Tabus und sensible Fragen stellten sie abwechslungsreich dar.

Foto: ein

Wann ist der Mann ein Mann, wann ist die Frau eine Frau?

In ihrer Theatershow „Who is Bonnie, who is Clyde?“ brachten Schüler*innen der Schule Stübenhofer Weg ihre Gedanken zu Rollenverteilung und Genderklischees auf die Bühne

PM/Stübischule. Ein ganzes Schuljahr lang hatten sich rund 60 Schülerinnen und Schüler des 10. und 11. Jahrgangs der Schule Stübenhofer Weg vorbereitet, um ihren Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, Geschwistern, Mitschülerinnen und Mitschülern und vielen Interessierten in ihrer selbst konzipierten Theatershow „Who is Bonnie, who is Clyde?“ ihre Gedanken, Fragen und Antworten zu Rollenverteilung und Genderklischees im Jahr 2019 nahezubringen.

75 Minuten lang widmete man sich im Kulturpalast der Frage, wann der Mann ein Mann, wann die Frau eine Frau ist. In der eigens im Rahmen von 3 Kursen des 10. Jahrgangs und 2 Projektwochen entwickelten und selbst inszenierten Show wechselten sich Schauspielszenen, Tanzsequenzen und Projektionen ab. Diese

zeigten auch Berühmtheiten wie Sängerin Beyoncé Knowles, Schauspieler Daniel Craig oder die Autorin Chimamanda Ngozi Adichie, die sich für die Schülerinnen und Schüler im Laufe des Schuljahres als Idole einer selbstbestimmten Rollengestaltung herausgestellt hatten.

Die 15- bis 17-jährigen Schauspielerinnen und Schauspieler zeigten eindrucksvoll, welche Probleme und Herausforderungen sie in ihrem Alltag erkennen und in der Zukunft erwarten.

Es stellte sich heraus, dass die Frage, ob der Mann immer derjenige sein muss, der die Rechnungen begleicht, auch heutzutage unter den Jugendlichen heiß diskutiert bleibt. Auch sensible Themen wie die Tabuisierung von Menstruation und die Herausforderungen des Online-Datings boten die Jugendlichen dem begeisterten Publi-

kum im Kulturpalast Hamburg humorvoll und authentisch dar.

Nach einem mitreißenden Tanzfinale durch das Kooperationsprojekt "Straight outta Willy" der Stadtteilschule Stübenhofer Weg und der Hamburg Towers, feierten die Schülerinnen und Schüler ihre Theaterpremiere und sich selbst noch ausgiebig selbst und verabschiedeten sich mit lauten „Stübi“ Rufen von ihren Zuschauerinnen und Zuschauern.

In einem anschließenden Podiumsgespräch verorteten Pelin Kazancilar, Sarah Azeem und Umut Karakaya die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und diskutierten mit Bildungsreferent, Politik- und Islamwissenschaftler Nadim Gleitsmann und Projekturheberin Yvonne Franck, sowie dem Stellvertretenden Schulleiter Eike Hübenthal, wie Feminismus und Rollenverteilung in der Schule eingebettet werden können und wie bedeutsam der politische Diskurs im Rahmen von Politikunterricht und Schule für die Schülerinnen und Schüler des Stübi ist.

Wer macht schon gern das Protokoll?

digitale
Sketchnotes

<p>Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> + Protokolle werden beachtet + Schnell fertig + live übertragbar (Beamer/Monitor) 	<p>Für:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Meetings ▷ Vorträge ▷ Prozess-Visualisierungen ▷ Workshops
---	--

Ania Groß · sketchnotes-hamburg.de



Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr
Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com

Junge Tiefseefische glänzten in der Schulaula

Die Vorschulklasse A der Stadtteilschule Wilhelmsburg tauchte maritim ab



Der Regenbogenfisch will seine Glitzerflosse zurückhaben:
Lucas Brandes spielte die Hauptrolle in dem Stück. Foto: ein

Iris Hahn-Möller. Das ist eine gute Tradition an der Stadtteilschule Wilhelmsburg: Im Rahmen der alljährlich vor den Sommerferien stattfindenden "Maritimen Projektwoche" beeindruckten die jüngsten Schülerinnen und Schüler der Schule, die Vorschulklasse A, ihre Mitschüler*innen und Eltern mit einem grandiosen Theaterstück. Die meist fünfjährigen Kinder verzauberten das Publikum mit Sprechkunst, Gesang, selbstgenähten Glitzerkostümen und grazilem Tanz. Hochkonzentriert und mit lauter Stimme zeigten die Kinder eine halbe Stunde lang, worauf sie viele Monate hingearbeitet hatten. Mit langanhaltendem, donnerndem Applaus würdigte das Publikum die hervorragenden Leistungen der Kinder. Annika Gleißenberg, langjährige Vorschullehrerin der Schule, tauchte bereits Mitte Januar mit ihrer Klasse in die buntschillernde Tiefseewelt ein. Vorlage für ihr Theaterstück bildete das Kinderbuch „Der Regenbogenfisch entdeckt die Tiefsee“ von Marcus Pfister. Der Regenbogenfisch schwimmt im Ozean umher und verliert seine Glitzerschuppe. Um sie zurückzubekommen, muss er in die gefährvolle, dunkle Tiefsee hinabtauchen. Nicht nur ein Leuchtkalmare ist ihm bei der Suche behilflich. Mit der Entwicklung ihrer Schützlinge zeigte sich Annika Gleißenberg sehr zufrieden: „Jedes Kind hatte in dem Stück eine Sprechrolle, obwohl einige Kinder ohne Deutschkenntnisse in die Vorschule eingeschult wurden. Über das Theaterspielen lernten die Kinder die Sprache, sowie Ausdruck und das Spielen einzelner Rollen. Wir konnten ihr Selbstbewusstsein deutlich stärken. Hier zeigt sich die erfolgreiche und effektive Synergie von Sprachförderung und darstellendem Spiel.“

Ihre eigenen Tanzerfahrungen ließ Annika Gleißenberg in die Choreographie einfließen: Anmutige Armbewegungen der Quallen, Taschenlampentanz des Leuchtkalmars und grazile Tanzeinlagen der Meeresbewohner rissen das Publikum mit in die Tiefsee.

Co-Theatertrainerin Daniela Schulz erklärt: „Klassische Jazzstücke aber auch Stücke der regionalen Jazzband „Hamburger Band Horny Jazz Union“ bildeten den musikalischen Klangteppich für unsere Tänze. Wirklich stark finde ich, dass die Kinder die Texte zu der Musik selber entwickelt haben.“

Stolz winkten die Kinder am Ende dem Publikum zu und feiern nun der Einschulung in die erste Klasse nach den Sommerferien entgegen.



Quallen, Kalmare und andere Meeresbewohner helfen dem Regenbogenfisch bei der Suche. Foto: ein

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

Information und Beratung

im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Donnerstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

 879 79-0

Beim Strohhaus 20
20097 Hamburg

mieterverein-hamburg.de

Das waren 48h Wilhelmsburg 2019

Eine Fotosafarie von unserem Redakteur Hermann Kahle



Oben: „Anjana“ bei den Zinnwerken
Oben rechts: „Kamasol“ im Stadtmodell
Rechts: „Körrie Kantner And His Not So Bigband“ im Biergarten Zum Anleger

treffpunkt.elbinsel
informieren.beraten.teilhaben.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden.

Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein.

Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:

www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west

Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893

Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel



Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de

SAGRES

Atlântico

Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten



Mittagstisch 6,50 € 12 - 17 Uhr

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27

12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen



Oben links:
„Hemo and the other“ im Klein-
gartenverein 715,
Parzelle 35
Oben rechts:
Singer-Songwri-
terin „BÖ“ in der
Bücherhalle
Links: Abschluss
an den Ursula-
Falke-Terrassen:
Die „X-Tra-Group“
Rechts: „Missink“
vor der Hausge-
meinschaft Neue
Mitte



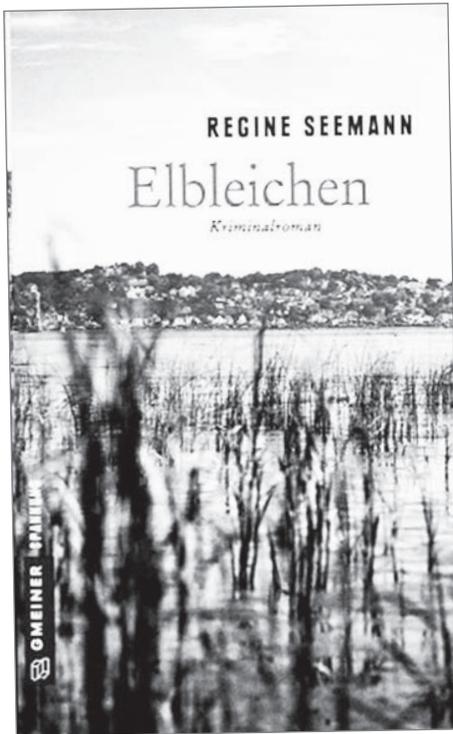
Andreas Libera
Tel. 040 - 754 933 82
Mobil 0163 - 632 43 23

www.heilpraktiker-libera.de

Schultze
Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik
Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027



Kaffeepott



Elbleichen

hk. Die Geschichte um einen Mord auf der Elbinsel Neßsand ist nach „Falkenberg“ der zweite Krimi der Wilhelmsburger Lehrerin Regine Seemann (s. WIR 6/2018). Bei einer Exkursion finden Touristen auf der Insel zwei vergrabene Leichen. Den Kommissarinnen Banu Kurtoglu und Stella Brandes stellt sich bald die Frage: Handelt es sich dabei um den Inselwart Hans Fröhlich und seine Frau Esther, die eigentlich als Opfer der Sturmflut von 1976 zusammen mit ihrem kleinen Sohn als vermisst galten?

Die Ermittlungen führen die Kommissarinnen zu Bekannten der Familie im vornehmen Blankeneser Treppenviertel. Außerdem entdecken sie auf dem Oberarm der weiblichen Leiche eine eintätowierte Zahl. Esther Fröhlich muss ein in Auschwitz geborenes jüdisches Kind gewesen sein. Vollends rätselhaft wird der Fall, als die Kommissarinnen in den Akten von 1976 die Aussage eines alten Säufers aus dem Treppenviertel finden. Er habe Esther mehrere Tage nach ihrem Verschwinden gesehen. Seinem Hinweis wurde damals nicht nachgegangen.

Schon der Prolog – eine Szene 1945 im KZ Bergen Belsen – und in Zwi-

schenkapiteln eingestreute Protokolle von Therapiesitzungen mit einer jungen Frau im Jahr 1973 lassen die Leser*innen ahnen: Auch in Regine Seemanns zweitem Krimi bilden Verbrechen der Nazizeit den Hintergrund für die späteren Verstrickungen der Hauptpersonen. Auch wenn die Auflösung dann noch einmal viele Überraschungen bietet.

Regine Seemann, Elbleichen, Gmeiner Verlag, 277 Seiten, 12 Euro

Wer wir sein könnten



km. Besser beschrieben als mit dem oben genannten Haupttitel ist der Inhalt des Buches mit dem Untertitel „Warum unsere Demokratie eine offene und vielfältige Sprache braucht“. Vorweg: Robert Habeck kann schreiben! Es macht einfach Freude, dieses Buch zu lesen.

Aber auch die Grundthese, auf die sich der Autor festlegt, ist richtig: Durch die Art unseres Sprechens, durch die Wahl unserer Formulierungen verändern wir die Wirklichkeit: „In der Politik ist Sprache das eigentliche Handeln.“ Deshalb, so Robert Habeck, ist es in politisch aufgewühlten Zeiten besonders wichtig, sich genau zu überlegen, wie man etwas sagt. Und

sprachlichen Entgleisungen entgegenzutreten.

Wenn man von „Flüchtlingsflut“ spreche, verwandle man Menschen in Dinge, nämlich Wasser, und in ein gefährliches Naturereignis. Mit derartigen Sprachbildern werden Menschen entmenschlicht. Das jedoch ist nur der erste Schritt, denn: „Die sprachliche Verrohung bereitet der gesellschaftlichen Verrohung den Weg. Was zuvor unsagbar war, wird real: Die Würde des Menschen wird antastbar.“

Robert Habeck zeigt bei seinen Ausführungen nicht nur auf die politische Gegner. Er räumt ein, dass Vertreter aller politischen Richtungen sich regelmäßig sprachliche Entgleisungen erlauben: „Niemand ist vor sprachlichem Populismus gefeit. Mich eingeschlossen.“ Es gebe sprachliche Figuren des Populismus, die verführerisch seien. Sie seien deshalb populistisch, weil ihre Aussagekraft gering sei, aber im Streit der Wörter sehr wirksam. „Eine der rhetorischen Figuren ist die unzulässige Verallgemeinerung. Eine – oftmals unbewiesene – Behauptung, die ein Einzelfall ist, wird verallgemeinert.“

„Wer wir sein könnten“ ist aber nicht nur ein Buch über gesellschaftliches Sprechen, es ist auch ein Plädoyer dafür, „sich politisch einzumischen“. Die Jahre der Alternativlosigkeit seien vorbei, schreibt Robert Habeck. Sie seien abgelöst worden durch eine Zeit des politischen Rechtsrucks und der sprachlichen Ideologisierung. Was wir brauchen“, erklärt der Grünen-Chef, „ist eine Sprache, die Alternativen zulässt, die offen ist. Für eine Politik, die Vielfalt und Verschiedenheit als Stärke und Reichtum begreift.“

Robert Habeck, Wer wir sein könnten, Verlag Kiepenheuer & Witsch, 14,40 Euro





Vom Schweigen und Nichtstun

sic. Ein junger Rundfunkredakteur, der Tonbandschnipsel mit Schweigen darauf sammelt, weil er das inhaltsleere, opportunistische Sprechen um sich herum nicht mehr erträgt. Eine Tante mit Kriegstrauma, die im zweiten Jahr nach Kriegsende ihre gesamte Großfamilie dazu zwingt, allabendlich Heiligabend zu feiern. Ein Mann, der vom entspannt verkraachten Genie plötzlich zum braven Angestellten, nämlich als professioneller Wegwerfer von Drucksachen und Werbeprospekten in der Poststelle einer Firma, wird.

Dies sind nur einige der Figuren, die Heinrich Bölls satirische Kurzgeschichten aus den 1950er Jahren bevölkern. Gemeinsam ist fast allen Protagonisten, dass sie, auf ihre eigene Art, durchaus Handelnde in der Welt sind - gleichzeitig jedoch immer ein bisschen abseits stehen und als Beobachter vom Rand das Groteske, den Wahnwitz und die biedere Monstrosität des emsigen Getriebes um sie herum überdeutlich wahrnehmen.

Böll erzählt die Geschichten dieser ein wenig aus der Welt Gefallenen mit sanftem Humor. Aus einer zart ironischen Perspektive lässt er sie auf sich selbst und ihre Umgebung blicken. So berich-

tet der Wegwerfer in der gleichnamigen Geschichte: „Doch seit einigen Wochen besteige ich jeden Morgen gegen 7.30 Uhr die Straßenbahn an der Ecke Roonstraße, halte bescheiden wie alle anderen dem Schaffner meine Wochenkarte hin, bin mit einem grauen Zweireiher ... bekleidet ... habe die Morgenzeitung, zu einer leichten Keule zusammengerollt, in der Hand. Ich biete den Anblick eines Bürgers, dem es gelungen ist, der Nachdenklichkeit zu entinnen.“

Das Herz des Schriftstellers Böll schlug für die Leisen, die Nachdenklichen, jene, die versuchen, ohne großes Getöse aufrecht durch die Welt zu gehen. Das wird in seinen Satiren ebenso deutlich wie in seinen berühmten Romanen. Mit dem Unterschied, dass die Romane meist ernst und traurig grundiert sind; die so wohltuende heitere Melancholie des Kölners traut sich in ihnen nur selten hervor.

Meine Lieblings satire war immer "Es wird etwas geschehen", Untertitel "Eine handlungsstarke Geschichte". Böll macht sich hier lustig über eine Lebenshaltung, die einst Kapitalismus und protestantische Arbeitsethik in vertrauter Eintracht hervorgebracht haben - und die heute aus der Arbeitswelt auf unsere gesamte Lebengestaltung herübergeschwappt ist. Es geht in der Geschichte um jene ungeduldig auf der Stuhlkante herumrutschenden Zeitgenossen, die das Handeln vor das Denken setzen, das Tätigsein vor den Inhalt, das Leisten vor das Sein. Die Machertypen, die permanent vor Schaffenskraft bersten. Die Tatendurstigen, die keine Diskussion ertragen und nach drei Sätzen losquaken: "Ich will aber jetzt nicht mehr reden, ich will WAS MACHEN."

Der Band "Doktor Murkes gesammeltes Schweigen" ist 1958 zum ersten Mal erschienen. 2013 hat der Verlag Kiepenheuer & Witsch ihn in der Originalgestaltung von 1958 noch einmal neu aufgelegt, man bekommt ihn im Buchhandel. Die Kernaussagen der Geschichten sind heute noch genauso aktuell wie damals.

Heinrich Böll, Dr. Murkes gesammeltes Schweigen, 160 Seiten, Verlag Kiepenheuer & Witsch, 10 Euro

Und noch mehr Ferienlektüre gibt es hier ...



Bücherflohmarkt der Rathauspassage auf dem FlohZinn

Björn Dobbertin. Seit über 20 Jahren ist das Antiquariat der Rathauspassage Hamburg, direkt in der S-Bahn-Station Jungfernstieg, eine feste Größe im Hamburger Markt für gebrauchte Bücher.

Seit dem Juni 2019 bietet die Rathauspassage Hamburg nun auch regelmäßig, an jedem 1. Sonntag im Monat, ihre Bücher auf dem Kulturflohmarkt FlohZinn in den Wilhelmsburger Zinnwerken an. Kommen und stöbern Sie in gemütlicher Atmosphäre direkt in der Halle der Zinnwerke. Finden Sie traumhafte Bildbände zeitgenössischer Kunst, spannende Erstausgaben oder verlieben Sie sich gleich in eines der zahlreichen Coffee-Table-Books rund um die Themen Essen & Trinken sowie Garten & Genuss.

Wenn Sie etwas mehr Zeit mitbringen, können Sie auch zum Schatzsucher in einer der thematisch sortierten Kisten rund um die Themenbereiche Politik & Geschichte, Kinder & Jugendbücher, Belletristik oder Hobby und Do it yourself werden. Mit etwas Glück finden Sie vielleicht sogar Ihre Lieblingsausgabe aus Jugendzeiten zu flohmarktüblichen Preisen.

Willis Rätsel

Mit der Straßenbahn durch Wilhelmsburg

Versetzen Sie sich in Ihre Kindheit zurück oder fragen Sie Oma und Opa, wie es damals war: Fahren Sie im Geiste, von der Veddel kommend, mit der Straßenbahn durch Wilhelmsburg. Das Lösungswort zeigt, was Wilhelmsburg so alles bietet.

1. Am Ernst-August-Kanal liegt eine großer Getränkehandel, nämlich der ... Hagemann
2. Nachdem alle Fahrgäste, die zum "Markt" wollen, ausgestiegen sind, biegen wie in die ... ein
3. Kurz vor der Rotenhäuser Straße kreuzen wir bei der Rotehaus-Apotheke die Gleise der ...
4. An der Haltestelle Mengestraße besteht für die Straßenbahn eine ... rund um die Inselkause
5. Gleich hinter der Mengestraße liegt links der ...
6. Gegenüber von Carstens steht am Kurdamm ein Haus mit ländlicher Dacheindeckung, ein ...
7. Etwas weiter liegt auf der rechten Seite ein Autoverleih für schwere Fälle, der ... Knaack
8. Kurz vor den Süderelbbrücken befindet sich rechts eine ..., da packt man den Tiger in den Tank

1		I				R			G			
2					G				E			
3			U		R			A	H	N		
4		E	D						C	K		T
5			E		O							
6		E	E				H		S			
7		R	A				E	I				
8			N			L						

Das Lösungswort lautet :

Mit der Straßenbahn durch Wilhelmsburg. Das ist lange her, aber Detlev Witte ist offenbar noch damit gefahren. (Die Lösung steht, allerdings inzwischen unleserlich, auf einer Verkehrsinsel in der Nähe des Museums Ballinstadt, d. Red.) Schicken Sie das Lösungswort auf einer Postkarte oder per E-Mail an den WIR, wie immer gilt: Postadresse nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 8. August 2019. Zu gewinnen gibt es diesmal 5 x 2 Eintrittskarten für die Balkenhol-Ausstellung im Wälderhaus (s. rechts), 1 x 2 Eintrittskarten für die Ballinstadt, einen Highlight-Eisbecher vom Wilhelmsburger Eisdealer, ein Glas Honig von Imker Opitz und die Bücher "Elbleichen" und "Wer wir sein könnten", die wir diesmal in unserem Sommerlektüre-Kaffeepott besprechen.

Nun zu unserem Rätsel in Ausgabe 06/2019. Gewonnen haben Iris Bratsi, ein Buch von unseren Sommerlesetipps, Robert Hartmann, ein Buch, Ruth Feßler, ein Buch, Sabine Schwemer, den Highlight-Eisbecher, Stefanie Ulmen, ein Glas Honig, Fiona Happich, ein Buch, Sheila Schultz, ein Buch. Die Gewinner*innen werden benachrichtigt.

 **KERSTEN**
Hörprobe

DAS KLINGT GUT.



HÖRGERÄTE
KERSTEN

Familienunternehmen seit 1950.

"Meine individuelle Hörprobe bei Kersten!"

Präzise - ausführlich - kostenfrei

Überzeugen Sie sich selbst - machen Sie den Test!

Fährstraße 69, 21107 Hamburg Tel 040/ 67 99 77 77 Fax 040/ 67 99 77 78
hamburg@hoergeraete-kersten.de www.hoergeraete-kersten.de

Wann ...

... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Sonntag, 14.7.

14 - 16 h, Infoladen: Anlaufpunkt gegen Arbeitsunrecht von Wilhelmsburg Solidarisch. Anlaufstelle für Leute mit Arbeitskonflikten und Forum zum Austausch und zur Weiterbildung über alles, was mit dem Thema "Arbeit" zu tun hat. Dazu gibt es regelmäßig Inputs zu verschiedenen Themen.

<http://solidarisch.org/tipps-fuer-den-alltag/>
Stichpunkt "Arbeit"

Dienstag, 16.7.

10 h, Inselhaus: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung B1/B2. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Einfach vorbeikommen! Die Teilnahme ist kostenlos!

15 - 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lernen für die Deutschprüfung. S.o.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören. Alle Kinder zwischen 4 und 10 Jahren sind hierzu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 17.7.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und net-

te Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Die Gruppe wird von Ehrenamtlichen geleitet. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit: herzlich willkommen! Eintritt frei.

11 - 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 16.7.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino. Ab 3 J. Eintritt frei. Wir sehen auf der großen Leinwand gemeinsam ein Bilderbuch an und lassen uns dazu die Geschichte vorlesen. Welches Bilderbuch gezeigt wird, bleibt eine Überraschung.

Donnerstag, 18.7.

11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und net- te Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Die Gruppe wird von Ehrenamtli-

Ausstellungen

Noch bis 20.7., Künstlerhaus Georgswerder:

☺ **Ausstellung "Vier Positionen und eine Baustelle"**

Noch bis 4.8., Atelierhaus 23

Fotoausstellung: Rolf R. M. Borchard „Hamburg Wilhelmsburg“

Das ehemalige Elbdelta im Süden von Hamburg hat sich langsam durch Eindeichung zur Elbinsel gewandelt. Die Ansiedlungen mit Weideland und Landwirtschaft mussten zur Zeit der Industrialisierung zu weiten Teilen den Häfen, Fabriken und Arbeiterwohnungen weichen. Im Norden, Westen und Süden legte sich ein breites Industrieband um den Ort. In Wilhelmsburg gibt es heute alles: Dorf, Stadt, Landschaft, Hafen und Industrie, so dass es wohl keinen spannenderen Ort für einen Bildband gibt.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr, dienstags geschlossen.

Noch bis 8.8. Wälderhaus, im Inseipark:

Stephan Balkenhol - Skulpturen

Die Ausstellung vereint Werke von 1986 („2 Reliefs Adam und Eva“) über 1999 („Paravent Paradies“) bis heute („10 Holzschnitte: Köpfe“). Die Skulpturen aus

Holz und Bronze sowie Zeichnungen des Künstlers werden in den Räumlichkeiten des Wälderhauses atmosphärisch in Szene gesetzt. Balkenhol's Kunst fällt auf, regt zum Nachfragen und Nachdenken an, er kehrt zurück zum Einfachen, zum schlichten Mensch-Sein, zu Mann und Frau, zur Schöpfung und damit auch zur Hinwendung zur Natur. Sein bevorzugter Werkstoff ist Holz.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, 10 - 17 Uhr. Eintritt 5 Euro.

WIR verlosen in unserem Rätsel (links) 5 x 2 Eintrittskarten für diese Ausstellung.

Noch bis 20.8., Bücherhalle Wilhelmsburg:

Fotoausstellung: NABU-Fotogruppe „Schönheit als Ziel“

Die fotografische Dokumentation der Natur in Hamburg und Umgebung ist Aufgabe und Ziel der NABU-Fotogruppe. Dazu gehört auch die Darstellung der Schönheit. Die farbenprächtigen Fotografien heimischer Blumen legen davon ein eindrucksvolles Zeugnis ab.

Die Bilder können während der Öffnungszeiten der Bücherhalle besichtigt werden: Dienstag bis Freitag, 10 - 13 und 14 - 18 Uhr, sowie Sonnabend 10 - 13 Uhr.

Noch bis 31.10. In den historischen 50er Schuppen des Hafenumseums:

„Die PEKING. Een Hamburger Veermaster kommt nach Hamburg“

Mit eindrucksvollen Exponaten wie dem Steuerstand oder dem originalen 17 Meter langen und 6 Tonnen schweren Bugspriet wird die Dimension des Schiffes anschaulich. Anhand von Großfotografien werden aktuelle Einblicke in die Arbeit auf der Werft in Wewelsfleth gegeben, wo das Schiff bis zum Jahr 2020 wieder schwimmfähig gemacht wird. Unter den Exponaten befindet sich neben dem hölzernen Namensschild des Schiffes, einigen Bullaugen, einem Kompass und einem Rettungsring auch der historische Petroleummotor des einstigen Ladegeschirrs. Auf einem Segel als Projektionsfläche wird der aus dem Jahr 1929 stammende Film „The PEKING battles Cape Horn“ von Irving Johnson gezeigt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 - 17 Uhr, dienstags geschlossen, Samstag bis Sonntag 10 - 18 Uhr

Neu im Auswanderermuseum BallinStadt:

☺ **Dauerausstellung: Nachfahren deutscher Einwanderer in Amerika**

TERMINKALENDER

chen geleitet. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit: herzlich willkommen! Eintritt frei.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Sie werden von unseren Mietrechts-Juristen beraten.

Freitag, 19.7.

15 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Basteltreff. Komm in die Bücherhalle um dort deinen Beitrag für das Sommerferienprogramm zusammen mit anderen Kindern zu basteln.

Sonnabend, 20.7.

MS ARTVILLE-Gelände, Reiherstieg-Hauptdeich/Alte Schleuse 23:

14 h: Wie wollen wir morgen leben? Heute fängt *morgen*: an – beim RICHTFEST feiern wir den Beginn und die Vernissage des MS ARTVILLE: Die Kunstwerke entdecken, das Gelände erkunden, *morgen*: debattieren und tanzen – zum ersten Mal in diesem Jahr. Mit Musik von: Electric Indigo, Bassbotanik Showcase, Yeşim, Willing Witness, Xenaiia u.v.m. Eintritt 5 Euro.

15 h: THE ART OF PROTEST. Das Symposium versammelt zentrale Protagonist*innen neuer Formen künstlerischen Protests. Wie sieht Artivism *morgen*: aus? Kollektiv erforschen wir künstlerischen zivilen Ungehorsam, debattieren und erlernen ihn – online wie offline. Vorträge, Artist Lectures, Workshops, Filme und Ausstellungen von: Zentrum für politische Schönheit, Anne Wizorek, Vermibus, Peng! Kollektiv, Parse/Error, Rocco und seine Brüder, Dies Irae, Barbara und Penelope Kemekenidou. Eintritt 5 Euro.

© **18 h, Künstlerhaus Georgswerder:** Finissage "Vier Positionen und eine Baustelle"

Sonntag, 21.7.

11 - 18 h, MS ARTVILLE-Gelände Reiherstieg-Hauptdeich/Alte Schleuse 23:

WORKSHOP – THE ART OF PROTEST. Ganztägiger Intensiv-Workshop unter Anleitung vom Peng! Kollektiv und Dies Irae. Hier wird künstlerischer ziviler Ungehorsam erlernt und findet direkte Anwendung. Eintritt frei.

14 h, Treffpunkt S-Bahn-Brücke Wilhelmsburg: Exkursionen. Von A wie Ahorn bis Z wie Zitterpappel. Holger Bublitz, Forstwart und zertifizierter Landschaftsführer, zeigt Ihnen die vielfältigen Gehölzarten im Inselpark. Dazu gibt es Wissenswertes zu Kräutern am Wegesrand. Beitrag 6 Euro. Anmeldung: Holger Bublitz - 01577 / 5296700

MS ARTVILLE-Gelände Reiherstieg-Hauptdeich/Alte Schleuse 23:

14 - 22 h: KUNSTGUCKEN I. Beim KUNSTGUCKEN steht unsere Open Air-Galerie für alle Besucher*innen offen. Es gibt stündliche Kunstspaziergänge, bei denen ihr mehr zu den Werken und Künstler*innen erfahren, Fragen stellen und Diskussionen starten könnt. Jede Woche hat ihr eigenes Motto: KUNSTGUCKEN I steht unter der Frage, wie beständig *morgen*: und unsere Vision davon ist – das wird in Vorlesungen, Film-Screenings und Performances behandelt.

16 Uhr: Schauspielworkshop

16 Uhr: Musik von 2Desolat

20 Uhr: Film „Blaues Licht“

Eintritt frei.

Dienstag, 23.7.

10 h, Inselhaus: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 16.7.

15 - 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 16.7.

MS ARTVILLE-Gelände Reiherstieg-Hauptdeich/Alte Schleuse 23:

16 – 21 Uhr: Performance „Unity Switch“ von Alexander Schubert

18 und 20 Uhr: Performance „Unter Euch“ von der Glitch AG & Claussen-Simon-Stiftung

19 Uhr: „Wohnträume verwirklichen. Für

wen und für welchen Preis?“ im Rahmen der Vorlesung für Alle.

Mittwoch, 24.7.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 17.7.

11 - 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 16.7.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino. Vgl. Mi., 17.7.

MS ARTVILLE-Gelände, Reiherstieg-Hauptdeich/Alte Schleuse 23:

16 Uhr: Performance „Unity Switch“ von Alexander Schubert

18 und 20 Uhr: Performance „Unter Euch“ von der Glitch AG & Claussen-Simon-Stiftung

Donnerstag, 25.7.

11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do. 18.7.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Vgl. Do, 18.7.

Freitag, 26.7.

17 – 18.30 h, Anleger Vorsetzen (Nähe U-Bahn Baumwall, am roten Feuerschiff): Alternative Hafenrundfahrt des Förderkreises „Rettet die Elbe“ e.V. 13 Euro (erm. 11 Euro).

Sonnabend, 27.7.

MS ARTVILLE-Gelände, Reiherstieg-Hauptdeich/Alte Schleuse 23:

14 - 22 h: KUNSTGUCKEN II fragt sich, für wen und wie inklusiv wir morgen: gestalten – unter anderem mit Programmpunkten für Ältere und Gehörlose. Eintritt frei.

15 h: SLAMVILLE zelebriert das Wort – in Slams, Songs und allem dazwischen. Musik: Das Lumpenpack, Juse Ju, Jason Bartsch, Fortuna Ehrenfeld, Quichotte uvm. Eintritt 30 Euro.

„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.
21107 HH-Wilhelmsburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

BiBuKino

Immer freitags. Eintritt frei.

Gruppen bitte anmelden!

Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268

19.7.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Pip und Posy: der rote Luftballon“. Ab 3 J. Pip hat einen roten Ballon und zeigt ihn stolz seiner Freundin Posy. Doch plötzlich lässt Pip die Schnur los. Der Ballon verfängt sich in einem Baum und platzt. Und jetzt?

26.7.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: „10 kleine Schafe“. Ab 3 J. Hüpf 1 gelbes Schaf in die matschige Pfütze. Kommt das rote Schaf dazu, machen 2 Schafe ein Picknick. Und was stellen 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Schafe an?

2.8.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Clara, der Mond und das neue Zuhause“. Ab 4 J. Clara will nicht umziehen. Sie liebt die Gerüche, Geräusche und Menschen im jetzigen Zuhause. Am liebsten würde sie alle mitnehmen. Aber das geht nicht. Einer aber folgt ihr unerwartet ins neue Zuhause: der Mond.

10 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Bauer Beck fährt weg“. Ab 4 J. Bauer Beck kann nicht in den wohlverdienten, heißersehten Urlaub fahren, denn wer soll sich daheim um die Tiere kümmern? Findet Bauer Beck eine Lösung?

9.8.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Bauer Beck im Versteck“. Ab 3 J. Bauer Beck braucht seinen Schlaf! Aber seit Tagen schreit nachts die Kuh, weil das Pferd sie getreten hat und das Schaf und die Ziege meckern, weil die Hühner so laut streiten.

10h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Das Nilpferd wünscht sich Flügel“. Ab 3 J. Der Löwe wird von ohrenbetäubendem Lärm geweckt. Die Tiere an der Wasserstelle sind unzufrieden mit ihrem Aussehen. Da hat der König der Tiere eine Idee ...

16.8.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mach mir doch nicht alles nach“. Ab 4 J. Hugo, das Flusspferd, übt Wasserball und seine Freundin Bella, der Vogel, macht sehr zu Hugos Ärger alles nach. Er möchte doch einzigartig sein!

10 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Bauer Beck im Versteck“. Ab 4 J. Weshalb schreit die Kuh bloß jede Nacht? Das Pferd hat sie getreten. Aber weshalb? Um das herauszufinden, muss Bauer Beck sich nachts im Stall verstecken ...

23.8.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Kleine Eule ganz allein“. Ab 3 J. Ach herrje! Die kleine Eule ist aus dem Nest gefallen und sucht ihre Mami. Das Eichhörnchen will ja gern helfen – doch es weiß gar nicht, wie eine Eulenmami aussieht!

Sonntag, 28.7.

10.30 h, Energieberg Georgswerder: Insektenführung - Exkursion. Lebensraum Deponie - Habitatvielfalt für Bläuling & Co. Naturkundliche Führung. Zahlreiche selten gewordene Insekten besiedeln den Energieberg. Wir besuchen und beobachten sie auch in normalerweise nicht zugänglichen

Bereichen. Fernglas mitbringen. Informationen Kontaktdaten: Torsten Demuth, 01525 1951470, energieberg@neuntoeter-ev.de

MS ARTVILLE-Gelände, Reiherstieg-Hauptdeich/Alte Schleuse 23:

16 Uhr: Musik von BL Brixton & Candy (interrupt fear)

18 Uhr: Musikmeditation

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung
Steuer- & Wirtschaftsberatung
Treuhandtätigkeiten

Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Vermögensverwaltung
Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

20 Uhr: Film „Everyday Rebellion“

Montag, 29.7.

9 - 14 h, Hafenumuseum: Sommercamp "Schiff- und Schleusenbau" - vom 29.7. - 2.8. Während des Ferienprogramms bauen wir eine mindestens 10m lange Wasserstraße auf dem Außengelände des Hafenumuseum. Wir setzen Schleusen zur Regulierung des Wasserstandes ein und entdecken spielerisch deren Funktion. Zum Schluss wird die Wasserstraße bewässert und wir befördern Waren mit selbstgebauten Binnenschiffen in den Hamburger Hafen. Eine Barkassenfahrt durch den Hafen ist ebenso geplant wie der Besuch einer Schleuse oder das Treffen mit einem Schleusen-Experten. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Anzahl Teilnehmer: 12. Kosten: 40 Euro. Teilnahme nur ganze Woche. Mittagessen und Getränke inklusive. Anmeldung unter www.faszination-fuer-technik.de

Dienstag, 30.7.

MS ARTVILLE-Gelände, Reiherstieg-Hauptdeich/Alte Schleuse 23:

15 Uhr: Kunstführung von Oll Inklusiv

16 Uhr: Kaffee & Kuchen im YWCC-Garten

17 Uhr: Ü60-Tanzveranstaltung „Faltenrock“

19 Uhr: Schauspiel Workshop

19 Uhr: Upcycling Workshop

10 - 12 h, Inselhaus: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 16.7.

Mittwoch, 31.7.

11 - 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 16.7.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 17.7.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino. Vgl. Mi., 17.7.

MS ARTVILLE-Gelände, Reiherstieg-Hauptdeich/Alte Schleuse 23:

16 Uhr: Kunstführung für Gehörlose

19 Uhr: Das Kneipenquiz

...sind's die Füße?

med. pod.

FUSSPFLEGE
Thomas Beermann



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

TERMINKALENDER

Donnerstag, 1.8.

11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do. 18.7.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“. Vgl. Do, 18.7.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute: Spannende Bilderbuchgeschichten auf der großen Leinwand erleben. Im Anschluss wird gebastelt. 3 bis 8 Jahre. Eintritt frei.

Sonabend, 3.8.

MS ARTVILLE-Gelände Reiherstieg-Hauptdeich/Alte Schleuse 23:

14 - 22 h: KUNSTGUCKEN III betrachtet morgen: als Genderfrage voller Empowerment und Kritik. Eintritt frei.

16 h: VOGELBALL. Ein queerer Maskenball, eine elektronische Überraschung voller Identitäten und Inspirationen. Mit Musik von: Drangsal, Jennifer Cardini, Cinthie, My Bad Sister, Jamaica Suk u.v.m. Eintritt 30 Euro.

Sonntag, 4.8.

10 h, Wilhelmsburger Zinnwerke: FlohZinn. Der Kulturloftmarkt rund um die Wilhelmsburger Zinnwerke.

14 - 18 h, Windmühle Johanna: Mühlencafé, Windmühle und Backhaus geöffnet mit Sommergarten.

MS ARTVILLE-Gelände, Reiherstieg-Hauptdeich/Alte Schleuse 23:

14 Uhr: Female DJ-Workshop „Spoon“

16 Uhr: Upcycling Workshop

16 Uhr: Musik von Ganja Muffin / Disco Muffin (Hibration Soundsystem)

17 Uhr: Performance „das dazwischen“

18 Uhr: Performance „The Magic Bear“ von Eyal Bromberg

20 Uhr: Film „Women Are Heroes“ (OV)

Dienstag, 6.8.

10 - 12 h, Inselhaus: Lernen für die

Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 16.7.

18 - 20 h, Treffpunkt Elbinsel, Fährstraße 51 a: Schuldnerberatung „Schuß vor Ort“. In der mobilen Schuldnerberatung wird kostenlose Hilfe bei Schulden, Verträgen und Bescheiden angeboten. Schuß vor Ort unterstützt Sie bei Fragen zu Bank, Konto, Ausgaben/Einnahmen, Stromversorgung, Versicherungen usw. Es besteht die Möglichkeit sich für die langfristige Schuldnerberatung anzumelden und alle notwendigen Anträge zu stellen.

19 h, MS ARTVILLE-Gelände, Reiherstieg-Hauptdeich/Alte Schleuse 23: Performance „Hundstage“ von Noemi Nicolaisen

Mittwoch, 7.8.

11 - 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 16.7.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 17.7.

14.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Büchercafé. In gemütlicher Runde bei Kaffee, Tee und Keksen gibt es einen Nachmittag voller Geschichten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino. Vgl. Mi., 17.7.

19 h, MS ARTVILLE-Gelände, Reiherstieg-Hauptdeich/Alte Schleuse 23: „Abendfüllende Maßnahme: Feierabendfeinismus“ von und mit Meera Theunert.

Donnerstag, 8.8.

11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do. 18.7.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“. Vgl. Do. 18.7.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. S. Do., 1.8.

Sonabend, 10.8.

12 h, MS ARTVILLE-Gelände Reiherstieg-Hauptdeich/Alte Schleuse 23: BURGFEST. *Morgen:* endet nicht – aber an diesem Termin findet zumindest das MS ARTVILLE 2019 seinen krönenden Abschluss. Wir feiern unser Nachbarschaftsfest mit jeder Menge Programm für Familien, Kunst-interessierte und Wilhelmsburger*innen. Flohmarkt, Kreativmarkt, Street Art School, Falkenflitzer, Musik, Upcycling- und Schauspielworkshops und vieles mehr. Eintritt frei.

Sonntag, 11.8.

10 h, Welt der Bewegung: Inselfpark-Konzerte. HipHop Blockparty. Graffiti Aktion, musikalisches und Workshop Programm.

13 - 18 h, Welt der Bewegung: Unified by ParkSport! An diesem Tag findet im Inselfpark ein inklusives (Einladungs-)Turnier statt. Mitmachen oder zuschauen und anfeuern ist hier das Motto. Und wer dann noch Power hat, kann sich an den zahlreichen (inklusive) Bewegungsstationen austoben. Die Blockparty + HipHop (s.u.) gibt dazu einen spannenden Rahmen.

14 - 22 h, Welt der Bewegung + Graffitiwand: BLOCKPARTY + HipHop. In der Tradition des Hip Hop wird draußen mit der Nachbarschaft gefeiert. Beats vom Plattenteller, lokale Hip Hop Live-Acts und eine Graffiti-Mitmach-Wand. Gastgeber sind das Wilhelmsburger DJ-Team NASTEA Nase & Paul PRIME.

14.30 h, Treffpunkt Energiebunker Wilhelmsburg, Neuhöfer Straße 7: Bunkerrundgang im ehemaligen Flakbunker Wilhelmsburg, Teilnehmerbeitrag 6 Euro. Der Rundgang ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung: markertm@honigfabrik.de



IHR PARTNER FÜR AUTOMOBILITÄT IN WILHELMSBURG.

TOYOTA-Service · EGA-Mehrmarkenpartner · Oldtimer-Service

AUTO SCHULTZ
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · 040 - 31 17 15-0



Velo 54

Der Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder 🚲 Lastenfahrräder 🚲
Kindertransportfahrräder 🚲 Auf- & Umbauten 🚲
Beratung 🚲 Reparaturen 🚲 Service 🚲

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596 Mo: Ruhetag
Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00
Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00

Dienstag, 13.8.

10 - 12 h, Inselhaus: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 16.7.

Mittwoch, 14.8.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 17.7.

11 - 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 16.7.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino. Vgl. Mi., 17.7.

18.30 h, Im Inselepark, Start vor der Inseleparkhalle: 7. hella Inseleparklauf. Nach den Eliteläufen ab 18.05 Uhr kann wieder beim beliebten Inseleparklauf, dem 2. Lauf des Elbinselcups 2019, über 3, 6, 9 oder 12 km im abendlichen Park gelaufen und gewalkt werden. Startgebühr: 12,00 Euro zzgl. 3,00 Euro Chipgebühr, Anmeldung bis 07.08.2019 über: www.inseleparklauf.de/anmeldung.

Donnerstag 15.8.

11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do. 18.7.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“. Vgl. Do. 18.7.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do., 1.8.

Sonnabend, 17.8.

10 - 14 h, Bücherhalle Kirchdorf: Jubiläumssamstag in den Bücherhallen. Dieses Jahr begehen die Bücherhallen Hamburg das 100-jährige Jubiläum ihrer Stiftungsgründung im Jahr 1919. In der Bücherhalle Kirchdorf findet an diesem Jubiläumssamstag von 10 bis 14 Uhr ein bunter Familientag mit Spiel und Spaß statt. Eine besondere Attraktion ist der Auftritt der beiden Clowns Blumina und Lucky von 11 bis 12.30 Uhr. Außerdem bieten wir noch viele Mit-

machaktionen: Buttonmaschine, Fotostation, Tombola ... Kommen Sie vorbei und feiern mit uns!

14 - 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Familiensamstag. Bastel-Workshop für Kinder ab 6 Jahren. Jüngere Kinder können sich beim Kinderschminken in fantasievolle Einhörner oder Vampire verwandeln lassen. Highlight um 15 Uhr: der Auftritt der Wilhelmsburger Jugendband „Chasing Cookies“. Außerdem ziehen wir am Nachmittag den Hauptpreis unserer Jubiläums-Tombola – es gibt eine Tonie-Box zu gewinnen. Wer teilnehmen möchte, kommt am besten schon einige Tage vorher in der Bücherhalle vorbei.

Sonntag, 18.8.

14 - 19 h, Welt der Bewegung: Wilde Insel. „Platz da“ für Kinder! An diesem Tag können die Jüngsten (und ihre Familien) toben und spielen. Eine Vielzahl von Bewegungserlebnissen und -aktionen warten auf lebendige Parkeroberer. Dazu zählen u.a. eine Bewegungsbaustelle und ein Roller- und Rad-Lernparcours für Kids.

16 h, Minitopia: Die Wooligans sträkeln im Minitopia Garten für eine warme Gesellschaft. Stricken im August? Dem Team ist jede Gelegenheit recht, mit zauberhaften Menschen in unserem zauberhaften Garten zu sitzen!

17 h, Treffpunkt Barkassen-Ehlers beim Anleger „Vorsetzen“/Feuerschiff unterhalb U-Bahn Baumwall: Barkassenfahrt "Trau nicht, er ist tückisch, der alte Strom!" Aber seit jeher haben Fischer, Seeleute und Dichter vor seinen Tücken gewarnt. Aus der Fülle dieser Märchen und Mythen haben wir Träumerisches und Realistisches ausgewählt, aber auch Geschichten über das, was Menschen der Elbe zu ihrem Nutzen und Schaden angetan haben. Teilnehmerbeitrag: 22 Euro (15 Euro Ar-

beitslose, Schüler, Studenten). Anmeldung und Karten bei der Buchhandlung Seitenweise, Tel. 201203.

Montag, 19.8.

19 h, Bürgerhaus, Raum 110 im OG: „WilhelmsburgerInnen gegen Rechts - Aufstehen gegen Rassismus“. Offen für ALLE!!!

Dienstag, 20.8.

10 - 12 Inselhaus: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 16.7.

Mittwoch, 21.8.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 17.7.

11 - 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 16.7.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino. Vgl. Mi., 17.7.

Donnerstag, 22.8.

11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do. 18.7.

15 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Bücher im Gespräch“ - Lese-Café. Sie lesen gern und möchten sich mit Gleichgesinnten über Bücher, aktuelle Neuerscheinungen und Autoren austauschen? Der Lesetreff für Literaturinteressierte.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“. Vgl. Do. 18.7.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do., 1.8.

18 - 21.30 h, Minitopia: Workshop. Der Ökomarkt e.V. liefert Euch an diesem Abend Grundlagen zu einer nachhaltigen Ernährung mit Bio-Produkten, sowie tolle Rezeptideen und praktische Verpackungstipps für den Snack to go. Neben der Zubereitung befassen wir uns auch mit dem klimafreundlichen Einkauf. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung: Betreff "Bio to go" unter charly@minitopia.de.

SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel

BOSCH Service

Harro Engel Söhne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

● SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
● NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

Veranstaltungsvorschau ab Mitte August 2019

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 24.8.** **Kinderzirkusfest** im Kinderprojekt Stadtmodell am Veringkanal
- 30.8. + 1.9.** **Interkulturelles Stadtteilstfest** auf der Veddel
- 6.9.** **"Run for sports!"** Sponsorenlauf der Stadtteilschule Wilhelmsburg im Inseipark
- 21.9.** **Reiherstiegfest** mit Familiengottesdienst
- 21. - 22.9. Verlegt! 9. Elbinsel Kunst- und Ateliertage**
- 6.10.** **2. Kartoffelfest** in der Windmühle Johanna
- 24.11.** **Adventsmarkt** mit vielen Kunsthandwerker*innen im MEW

Privater Trödelmarkt in Kirchdorf

Sonntag, 14.7.2019 - 10 bis 16 Uhr - Siedenfelder Weg 93

Altes Spielzeug, Bücher, Bilder, Schallplatten mit Plattenverkoster Wolfgang Strobel, Zeitschriften, Blechspielzeug, Porzellan, Kunst u.v.m. Endlich mal ohne Textilien. Vorbeischaun lohnt sich! Kontakt: Jürgen Weber, Tel. 0162/8472328

Erscheinungstermine 8 - 12/2019 - ohne Gewähr!

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
8/2019	8. August 2019	22. August 2019
9/2019	2. September 2019	19. Sept. 2019
10/2019	1. Oktober 2019	17. Okt. 2019
11/2019	1. November 2019	14. Nov. 2019
12/2019	2. Dezember 2019	12. Dez. 2019

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel. 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Hannes Lintschnig (han), Petra Völkl (pv). **Büro:** Klaus-D Müller (km). **Webmaster:** Günter Terraschke.

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391

Hamburger Sparkasse

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 6500 Ex.

Druck: VOL Druckerei GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 2015. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

2019 wird der Wilhelmsburger InselRundblick gefördert aus

Mitteln der Bezirksversammlung HH-Mitte.



WIR-Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WIR, Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

Mitgliedsbeitrag jährlich:

Für Einzelpersonen mind. 20 € ;

Für Institutionen, Firmen mind. 50 €

Ich bin solidarisch mit meiner Stadtteilzeitung und zahle mehr, nämlich €

Name/Organisation/Fa.

Anschrift:

Tel.: E-mail:

Einzugsermächtigung:

IBAN

Bank

HH, d.

Überweisung/Dauerauftrag:

WIR-Konto Haspa • IBAN DE85 2005 0550

12631263 91 • BLZ 200 505 50